

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abteilung Europäische und
Internationale Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 21 40
Telefax (03 51) 4 88 21 46
europa@dresden.de
www.dresden.de/europa



Dresden.
Dresdener

**Bericht über die Europaarbeit und internationale Tätigkeit
der Landeshauptstadt Dresden 2017**

Inhalt

1	Städtepartnerschaften	4
1.1	Coventry (seit 1959)	4
1.2	Breslau (seit 1959).....	4
1.3	St. Petersburg (seit 1961).....	5
1.4	Skopje (seit 1967).....	5
1.5	Ostrava (seit 1971)	6
1.6	Brazzaville (seit 1975).....	7
1.7	Florenz (seit 1978).....	7
1.8	Hamburg (seit 1987).....	7
1.9	Rotterdam (seit 1988)	7
1.10	Straßburg (seit 1990).....	8
1.11	Salzburg (seit 1991)	8
1.12	Columbus (seit 1992).....	8
1.13	Hangzhou (seit 2009).....	9
1.14	Befreundete Stadt Gostyń.....	9
1.15	Befreundete Stadt Daejeon.....	10
2	Versöhnungsarbeit	10
3	Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe.....	10
4	Städtenetzwerke und grenzüberschreitende Zusammenarbeit	11
4.1	POLIS.....	11
4.2	EUROCITIES.....	11
4.3	Deutsche Sektion im RGRE (Rat der Gemeinden und Regionen Europas).....	13
4.4	Euroregion Elbe/Labe	13
4.5	Klimabündnis/ICLEI.....	13
4.6	WHO Gesunde Städte.....	14
4.7	Mayors for Peace.....	14
4.8	Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte.....	14
4.9	Strong Cities.....	14
4.10	Europäische Städtekoalition gegen Rassismus.....	15
5	Europaarbeit.....	15
5.1	Ausgewählte EU-Projekte.....	15
5.2	Informationen über Förderprogramme, Vermittlung von EU-Projekten.....	16
5.3	Interne Europarunde	16
5.4	Arbeitskreis Europa des Sächsischen Städte- und Gemeindetages	16
6	Öffentlichkeitsarbeit.....	16
6.1	Veranstaltungen der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Bürgermeisteramt	16
6.2	Newsletter „Dresden International“	17

6.3	Internet.....	18
7	Internationale Arbeit der gesamten Stadtverwaltung.....	18
7.1	Beauftragte.....	18
7.1.1	Gleichstellungsbeauftragte	18
7.1.2	Integrations- und Ausländerbeauftragte.....	19
7.2	Amt für Wirtschaftsförderung.....	20
7.3	Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	21
7.3.1	Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	21
7.3.2	Abteilung Protokoll.....	25
7.4	Rechnungsprüfungsamt	26
7.5	Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht	26
7.5.1	Eigenbetrieb Sportstätten Dresden.....	26
7.5.2	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen	27
7.6	Geschäftsbereich Bildung und Jugend	27
7.6.1	Bildungskoordinatoren	27
7.6.2	Schulverwaltungsamt	28
7.6.3	Jugendamt	31
7.6.4	Amt für Kindertagesbetreuung und Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen	33
7.7	Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit	34
7.8	Geschäftsbereich Kultur und Tourismus	35
7.8.1	Amt für Kultur und Denkmalschutz.....	35
7.8.2	Städtische Bibliotheken	37
7.8.3	Stadtarchiv.....	37
7.8.4	Museen der Stadt Dresden.....	38
7.8.5	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH.....	40
7.9	Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen.....	40
7.9.1	Gesundheitsamt/Mitgliedschaft im Europäischen Netzwerk „Gesunde Städte“ der WHO	41
7.9.2	Sozialamt	41
7.9.3	Städtisches Klinikum.....	41
7.10	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	42
7.10.1	Stadtplanungsamt.....	42
7.11	Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft	45
7.11.1	Klimaschutzstab.....	46

Einleitung

Der vorliegende Bericht gibt einen Rückblick auf die europäischen und internationalen Beziehungen der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2017. Der erste Teil beinhaltet vor allem die Arbeit der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Bürgermeisteramt, die insbesondere folgende Aufgaben umfasst:

- Betreuung der Städtepartnerschaften
- Versöhnungsarbeit und Betreuung der Einladungsprogramme an ehemalige Dresdner Juden
- kommunale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe
- Betreuung der Mitgliedschaften Dresdens in europäischen und internationalen Netzwerken
- Europaarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit für die internationalen Projekte
- Koordinierung und Unterstützung der internationalen Aktivitäten in der gesamten Stadtverwaltung

Neben dieser internationalen Arbeit, die von der Abteilung in Kooperation mit den Fachämtern geleistet wird, werden auch dezentral zahlreiche fachspezifische europäische und internationale Kontakte und Projekte betreut. Der vorliegende Bericht enthält daher auch die diesbezüglichen Informationen aus den einzelnen Geschäftsbereichen.

Ina Pfeifer
Abteilungsleiterin Europäische und Internationale Angelegenheiten
Bürgermeisteramt

1 Städtepartnerschaften

1.1 Coventry (seit 1959)

Die Städtepartnerschaft mit Coventry war 2017 von Künstleraustausch und sportlichen Events geprägt. So nahmen Künstler aus Coventry an der 6. Künstlermesse Dresden teil. Eine Dresdner Meisterschülerin der Hochschule für Bildende Kunst Dresden war einen Monat lang zum Arbeitsaufenthalt in Coventry, zeigte dort auch eine Ausstellung ihrer Arbeiten. Ein Team des Ruderclubs der University of Warwick nahm am 1. Dresdner Rowing Cup teil. Eine Gruppe der Friends of the Cathedral besuchte die Kirchgemeinde Pillnitz-Hosterwitz anlässlich 500 Jahre Reformation. Auch die Baptisten-Gemeinde Löbtau empfing Gäste aus Coventry. Last but not least kam der Lord Mayor von Coventry zur Wiedereröffnung des Kulturpalastes nach Dresden.

1.2 Breslau (seit 1959)

Die Städtepartnerschaft zwischen Breslau und Dresden war auch 2017 von einem sehr intensiven Austausch in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens geprägt. Einen besonderen Teil nahmen dabei zahlreiche Schüler-, Studenten- und Jugendaustausche ein. So trafen sich das Vitzthum- und das Hülße-Gymnasiums mit ihren jeweiligen Partnerschulen, das Berufliche Schulzentrum für Elektrotechnik Dresden – aus Mitteln des „Schüleraustausch“-Programms unterstützt – mit der Partnerschule in Breslau sowie eine Schülergruppe der Breslauer Berufsschule ZS3 für Hotel, Tourismus und Wirtschaft mit Arbeitgebern im Bereich Hotel- und Gaststättengewerbe in Dresden. Außerdem organisierte der Politische Jugendring Dresden e. V. eine trinationale

Jugendbegegnung zwischen Dresden, Breslau und Lemberg. Studierende von Musikhochschule Dresden und Politechnikum Breslau trafen sich zweimal zu musikalischen Projekten des Werkstattorchesters Dresden und des Akademischen Chores Breslau. Der Künstleraustausch zwischen beiden Partnerstädten wurde fortgesetzt, und im Kraszewski-Museum wurde die Ausstellung „PERSPEKTIVWECHSEL. Dresden – Wrocław“ präsentiert. Das 4. Dresdner Thanks Jimi Festival wurde erneut über Internetbrücke mit dem Breslauer Thanks Jimi Festival verbunden. Für drei Wochen wurde die Wissenschaftsausstellung der Forschungsallianz DRESDEN-concept im Zentrum Breslaus gezeigt, an der Eröffnung nahm auch Oberbürgermeister Hilbert teil. Eine Delegation aus Breslau nahm an der Wiedereröffnung des Kulturpalastes im April teil. Breslaus Stadtpräsident Dr. Dutkiewicz, dem 2017 der Deutsche Nationalpreis verliehen wurde, nahm mit einer Delegation am Internationalen Dresden Dialog teil und trat als Referent bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Die Kunst des Miteinanders – Wie kann die Kultur zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen?“ auf.

1.3 St. Petersburg (seit 1961)

Schüler-, Jugend- und Studentenaustausche nahmen auch in der Städtepartnerschaft Dresden – St. Petersburg im Jahr 2017 einen großen Teil der Aktivitäten ein. So unternahmen Studierende der Dresden International University eine Studienfahrt nach St. Petersburg, und Studierende der TU Dresden nahmen am mittlerweile 31. Studentenfachaustausch mit ihren Partnern in der Stadt an der Newa teil. In Dresden fand – organisiert vom Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. – eine trinationale Begegnungswoche mit Schülerinnen und Schülern des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden, des Colleges des Rimskij-Korsakow-Konservatoriums St. Petersburg und des Musikgymnasiums in Prag zum Thema „Dresdens Musikgeschichte und -gegenwart: Sachsen, Russland, Tschechien“ statt. Im Rahmen des „Schüleraustausch“-Projektes reist eine Schülergruppe der 101. Oberschule Dresden „Johannes Gutenberg“ zu den Partnern der 72. Staatlichen Schule des Kaliningrader Stadtbezirks nach St. Petersburg. Studierende zweier Petersburger Universitäten nahmen am 1. Rowing Cup Dresden während des Stadtfestes teil. Im Bereich Kunst und Kultur nahmen Dresdner Künstlerinnen und Künstler gemeinsam mit Ihren Partnern in St. Petersburg an einem Pleinair zum Thema Stadtlandschaft teil. Eine junge Dresdner Band präsentierte sich im Rahmen des Projektes „Integra – Colourful Music for Saint Petersburg“. Der Musiker Sven Helbig trat gemeinsam mit dem Chamber Chor Lauda zum Electromechanica Festival auf. Eine Vertreterin des Kulturkomitees der Regierung St. Petersburgs nahm an der Wiedereröffnung des Dresdner Kulturpalastes im April teil. Außerdem besuchten im Rahmen des Verwaltungsaustausches Oberbürgermeister Hilbert und der Leiter des Umweltamtes Dr. Korndörfer die Hochwasserschutzanlagen der Partnerstadt und trafen sich u. a. zum Gespräch mit dem Vorsitzenden des Komitees für Außenbeziehungen Grigorjew. Der Leiter des St. Petersburger Instituts für Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften Professor Smirnow nahm als Referent am Themenabend zu 100 Jahren Oktoberrevolution in der Frauenkirche teil.

1.4 Skopje (seit 1967)

Am 6. November 1967 wurde die Vereinbarung über die Städtepartnerschaft mit Skopje in Dresden unterzeichnet. Damit wurde die mazedonische Hauptstadt nach Coventry, Breslau und St. Petersburg die vierte Partnerstadt Dresdens. Anlässlich des 50. Jubiläums hat sich ein Dresdner Fotograf, Matthias Schumann, im Mai 2017 für mehrere Wochen nach Skopje begeben, um gegenwärtige Tendenzen, Eindrücke und Entwicklungen fotografisch einzufangen. Besonders widmete er sich der baugeschichtlichen Entwicklung Skopjes. Die Tatsache, dass Dresden am 13. Februar 1945 durch den Krieg und Skopje am 26. Juli 1963 durch ein Erdbeben zerstört wurde, hat die Partnerschaft geprägt.

Zerstörung, Wiederaufbau nach Vorgaben der (sozialistischen) Moderne sowie die postsozialistische Transformationsphase haben beide Städte geprägt. Mit einer besonderen Verfremdungstechnik hat Schumann einzigartige Bilder kreiert, die in der Fotoausstellung „Skopje: CONCRETE Memories“ zusammengetragen wurden, die am 26. Juli 2017, dem Jahrestag des verheerenden Erdbebens von 1963, eröffnet wurde. Dennoch war 2017 kein einfaches Jahr für die Hauptstadt Mazedoniens. Politische Spannungen, die Kommunalwahl sowie verstärkte Proteste haben den Austausch sowie die Zusammenarbeit behindert. Im Oktober wurde schließlich der neue Bürgermeister Petre Sigelov gewählt. Trotz dieser Schwierigkeiten konnten Skopje und Dresden ihre Partnerschaft auch in einem europäischen Projekt, welches sie erfolgreich mit anderen Städten wie Valencia und Antalya einwerben konnten, ausbauen, um mit anderen europäischen Städten die Bestrebungen zu stärken eine Smart City zu werden. Traditionell hat eine Dresdner Band im November auch wieder am mazedonischen Musikfestival Taxirat teilgenommen. Im Dezember durfte sich die Landeshauptstadt Dresden auch wieder am Weihnachtsmarkt der deutschen Botschaft beteiligen und warb mit Dresdner Stollen und weiterem Dresdner Weihnachtsgebäck für die Weihnachtszeit in Dresden.

1.5 Ostrava (seit 1971)

Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit Ostrava lagen 2017 insbesondere in den Bereichen Sport und Kultur. Bereits im Januar präsentierte sich Ostrava bei der Tourismusmesse „Dresdner Reisemarkt“; und im Lauf des Jahres kam es zu zahlreichen Austauschen im sportlichen Bereich. Im April nahm der HC Medvedi Ostrava am DHHK (Dresdner Hobby Hockey Cup 2017) der Ice Pilots Dresden teil. Im Juni beteiligten sich drei Kinder- und Jugendfußballmannschaften aus Ostrava am Saxony-Cup Dresden. Am 1. August war Dresden erstmals Etappenort des Cyklo-Handy-Marathons. Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderungen treten dabei gemeinsam in einem Team an. Die Teammitglieder wechseln sich regelmäßig ab und absolvieren so die Renndistanz 2.222 Kilometern auf Zeit. Seit Bestehen des Rennens führt dessen Strecke durch Ostrava. Es wurde bereits zur Tradition, dass Ostrava ein eigenes Team aufstellt, dessen Kapitän der Primátor Tomáš Macura persönlich ist. Ein Team aus Dresden um Bürgermeister Dr. Lames begleitete Ostrava auf der ersten Etappe. Im August nahm außerdem ein Team der Landespolizei Sachsen am Polizeireiterturnier in Ostrava teil. Am 22. Oktober starteten sechs Läufer aus Ostrava beim Dresden Marathon. Den Höhepunkt im sportlichen Austausch bildete das ŠKODA Velorace Dresden am 12./13. August. Das Team Ostrava um Primátor Tomáš Macura absolvierte die 63 Kilometer-Strecke gemeinsam mit dem „Team-Dresden“, angeführt von Sportbürgermeister Dr. Peter Lames. Dieses Rennen bildete zugleich den Auftakt für einen Austausch im kulturellen Bereich. Joachim Breuninger, Direktor des Verkehrsmuseums Dresden, gehörte zum Dresdner Team. Da Ostrava in den nächsten Jahren ein eigenes Verkehrsmuseum aufbauen will, wurden ein Austausch von Informationen und gegenseitige Besuche vereinbart. Ostrava möchte sich beim Aufbau des Museums am Dresdner Model orientieren. Bereits im April nahm eine Delegation unter der Leitung von Vize-Primátor Zbyněk Pražák an der Wiedereröffnung des Dresdner Kulturpalastes teil. Am 8./9. September vertrat Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch die LH Dresden bei den Feierlichkeiten zum Jubiläum „750 Jahre Ostrava“. Die Bürgermeisterin nutzte den Besuch zu Gesprächen über die Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025. Ostrava hatte sich als Europäische Kulturhauptstadt 2015 beworben, aber mit einer Stimme Unterschied gegen Pilsen verloren. In Ostrava wird die Bewerbung trotz der Niederlage sehr positiv gesehen, insbesondere im Hinblick auf einen angestrebten Imagewandel. Durch den Bewerbungsprozess konnte sich Ostrava, das innerhalb Tschechiens stark als Industriestadt wahrgenommen wird, als Kulturstadt profilieren. Aktuell wird in Ostrava ein alter Schlachthof in ein Kunstmuseum (inklusive Ateliers und Wohnungen für Künstler) umgebaut. Die Gespräche dazu sollen fortgesetzt werden, da hier ein ähnliches Konzept verfolgt wird, wie es auch für die Dresdner Futterställe entwickelt wurde.

1.6 Brazzaville (seit 1975)

Zwei Vertreter aus Brazzaville kamen zur Wiedereröffnung des Dresdner Kulturpalastes. Bei dieser Gelegenheit fand die Taufe einer Straßenbahn auf den Namen „Partnerstadt Brazzaville“ statt. Damit sind nun alle 13 Partnerstädte „rollend“ in Dresden unterwegs. Der Leiter eines Theaterfestivals in Brazzaville reiste nach Dresden, um erste Gespräche zu führen und eine Dresdner Beteiligung an dem Festival 2018 zu initiieren.

1.7 Florenz (seit 1978)

Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das 40-jährige Jubiläum Dresden-Florenz 2018. Gemeinsam mit dem Italienzentrum der TU Dresden, der Dresdner Waldorfschule und dem Institut für Romanistik wurde an einem Programm für 2018 gearbeitet. Die jährliche Kunstfahrt der Waldorfschule fand statt, und auch das Gymnasium Cotta reiste wieder nach Italien und empfing junge Italiener. Im Mai kam die Leiterin der Villa Romana aus Florenz und stellte ihre Arbeit im Rahmen der Partnerstädte-Reihe der Dresdner Volkshochschule vor. Die Bürgermeisterin für Internationales und Tourismus aus Florenz nahm an der Wiedereröffnung des Dresdner Kulturpalastes teil.

1.8 Hamburg (seit 1987)

Die Städtepartnerschaft feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gab der Oberbürgermeister zur Eröffnung der Ausstellung „Carl Lohse. Expressionist“ über den Hamburger Künstler Carl Lohse im Albertinum einen Empfang - genau 30 Jahre nach der Unterzeichnung der Städtepartnerschaft in Dresden am 14. Dezember. Weitere künstlerische Projekte waren z. B. die Ausstellung „the human aspect“ der Dresdner Galerie Ursula Walter in der Barlachhalle in Hamburg, ein gemeinsames Konzert von Kindern aus Dresden, Hamburg und Tschechien zum Elbhangfest oder die Verleihung des Europäischen Kulturpreises an das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester in der Elbphilharmonie Hamburg, die von Jan Vogler und dem Dresdner Festspielorchester umrahmt wurde. Auch sportlich gab es verschiedene Begegnungen, sei es im Eishockey, Fußball oder Rudern. Auch am Dresdner Marathon nahmen Gäste aus Hamburg teil - 6 Feuerwehrleute aus Hamburg, teilweise in voller Brandschutzkleidung.

1.9 Rotterdam (seit 1988)

Der Schwerpunkt der Städtepartnerschaft mit Rotterdam liegt klar im künstlerischen Bereich. Auch 2017 gab es daher neben dem bewährten Künftleraustausch eine Ausstellung ehemaliger Austauschünstler – die Ausstellung „Kann Spuren enthalten“ von Judy van Luyk und Philipp Gloger in Dresden, ein Gemeinschaftskonzert der Akkordeonata Elbflorenz am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V. mit der Akkordeonvereniging Haganum in der Bergkerk von Den Haag, unter Schirmherrschaft des deutschen Botschafters in den Niederlanden. Der Dresdner Komponist und Musikproduzent Sven Helbig war auf der Messe Classical: NEXT in Rotterdam vertreten und gab ein gemeinsames Konzert mit dem Philharmonisch Koor Toonkunst Rotterdam. Nach insgesamt acht Jahren ging das Wanderprojekt „Wir sind dann mal weg“ mit einem Empfang im Rathaus von Rotterdam zu Ende. 20 Frauen und Männer aus Dresden, Rotterdam und Russland wanderten jedes Jahr ein Teilstück der Strecke von Dresden nach Rotterdam miteinander.

1.10 Straßburg (seit 1990)

Die Städtepartnerschaft Dresden – Straßburg ist weiter sehr aktiv. Der Austausch im Kita-Bereich fand eine Fortführung, eine Dresdner Erzieherin ging an eine Straßburger Einrichtung und ein Straßburger arbeitete in einer Dresdner Kita sowie an der Grundschule Rosengarten. Auch der Künstleraustausch fand wieder statt. Weitere kulturelle Highlights waren der Bandaustausch zur Fête de la Musique, die Beteiligung von Straßburger Künstlern an der Ausstellung „Remembering the future“ oder das Kurzfilmrendezvous in Straßburg in Kooperation mit dem Filmfest Dresden. Auch der Schüleraustausch zwischen den Städten nimmt Fahrt auf. So konnten über das Schüleraustauschprogramm des Oberbürgermeisters Schüler der Pieschener Oberschule und des BSZ Elektrotechnik französische Jugendliche aus der Partnerstadt kennenlernen und im Anschluss ihre Stadt zeigen. Ein Highlight des Jahres 2017 war sicherlich die Teilnahme und Präsenz Dresdens bei den Feierlichkeiten zur Deutschen Einheit in Straßburg. Dresden war zu Gast beim Empfang des deutschen Generalkonsulats und der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland beim Europarat und des Deutschen Anteils des Eurocorps in Straßburg. Über 1000 Gäste konnten an diesem Abend mehr zu Dresden erfahren. Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel vertrat die Landeshauptstadt Dresden vor Ort.

1.11 Salzburg (seit 1991)

Die Zusammenarbeit zwischen den Kulturstädten Salzburg und Dresden war auch im Jahr 2017 vom Kulturaustausch geprägt. Die Sächsische Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Christian Thielemann hatte erneut die künstlerische Leitung der Salzburger Osterfestspiele inne. Außerdem wurde der Austausch von Bildenden Künstlern fortgesetzt. Es gab zwei Ausstellungsprojekte. Es gab eine Chorbegegnung des Mädchenchores der JugendKunstschule Dresden und der Salzburger Chorknaben und Chormädchen in Salzburg. Und es ging auch sehr sportlich zu: Die Sportjugend traf sich zu Winter- und Sommercamps in den Alpen und in der Sächsischen Schweiz. Außerdem lief eine Salzburger Fußball-Mannschaft beim 7. Nachwuchsturnier der SG Dresden-Striesen auf. Zudem absolvierte ein Medizinstudent vom Universitätsklinikum Dresden sein Praktikum im Landeskrankenhaus Salzburg. Außerdem knüpften das BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“ und die Landesberufsschule Hallein erste Kontakte für einen Austausch im Rahmen des „Schüleraustausch“-Projektes.

1.12 Columbus (seit 1992)

Zusätzlich zu den teilweise langjährigen Bildungsprojekten, wie dem zweimonatigen Sommerkurs der Ohio State University in Dresden oder dem Austausch von jeweils zwei Schülerinnen des Kreuzgymnasiums und der Columbus School for Girls, gab es erste Kontakte zwischen dem BSZ Elektrotechnik und drei High Schools sowie dem Community College Columbus. Zur weiteren Vorbereitung eines künftigen Austausches im Rahmen des „Schüleraustausch“-Projektes reisten der Direktor und die Koordinatorin des BSZ nach Columbus. Künstlerisch wurde es beim Fotowettbewerb zwischen Fotoclubs beider Städte, deren Arbeiten in einer Ausstellung im Rathaus gezeigt wurden, oder den Arbeitsstipendien mehrerer Künstler aus Dresden bzw. Sachsen und aus Columbus bzw. Ohio. Weiteren Besuch aus Columbus gab es zur Wiedereröffnung des Kulturpalastes, an der auch eine Vertreterin des Städtepartnerschaftsvereins Dresden Sister City, Inc. teilnahm. Am jährlichen Marathonaustausch beteiligten sich erneut jeweils fünf Personen, deren Highlight neben der Teilnahme am Marathon wiederum der direkte Kontakt mit der Partnerstadt war, indem bei engagierten Gastfamilien gewohnt wurde.

1.13 Hangzhou (seit 2009)

Hangzhou blickte im Jahr 2017 auf die erfolgreiche Organisation des G-20 Gipfels im Jahr 2016 zurück und arbeitete seitdem verstärkt daran, sich als Ort für internationale Großereignisse zu etablieren. Nachdem partnerstädtische Austausche im Gipfel-Jahr 2016 zurückgefahren wurden, konnte 2017 an die enge Zusammenarbeit der Vorjahre angeknüpft werden. Eine wichtige Rolle spielte dabei die Kultur: Im Rahmen seiner China-Tournee 2017 gab der Dresdner Kreuzchor am 22. Oktober ein Konzert im Hangzhou Grand Theatre. Vom 14. bis zum 22. November führte eine Tournee die Staatskapelle Dresden nach Shanghai, Hangzhou (16.11.), Wuhan (17.11.) und Peking (18.11.) Vom 14. bis 19. November besuchte Oberbürgermeister Dirk Hilbert Hangzhou zusammen mit einer 10-köpfigen Dresdner Delegation. Gemeinsam mit Chen Hongying, Kulturbürgermeisterin der Stadt Hangzhou, besuchte er das Konzert der Dresdner Staatskapelle im Hangzhou Grand Theatre und traf Vize-OB Chen Xinhua zum Gespräch. Weitere Besuche führten die Delegation u. a. zu Alibaba und Geely-Cars. Im Zuge des Besuchs konnten Kooperationsvereinbarungen zwischen der HTW-Dresden und der China Jiliang University sowie der Zhejiang University of Science and Technology abgeschlossen werden. Zudem konnte das Institut for Urban Planning der Zhejiang University in Hangzhou als Partner für das Projekt "TRANS-URBAN-EU-CHINA" des Leibniz Instituts für Ökologische Raumentwicklung gewonnen werden. Das Projekt zielt auf die Etablierung eines europäisch-chinesischen Netzwerkes zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung. Das IÖR entwickelt dazu eine Aufstellung von Stadtentwicklungsprojekten in Dresden und Hangzhou, die als best-practice-Beispiele auf einer Online-Plattform präsentiert werden. Bereits im Oktober nahm Dr. Robert Franke, Leiter Amt 80, in Vertretung des Oberbürgermeisters an einer Partnerstädtekonferenz zum Thema Innovation in Hangzhou teil und präsentiert Dresdens Smart-City-Strategie. Im November besuchte der Parteisekretär der Stadt Hangzhou, Herr Zhou Yide, Dresden im Rahmen einer Deutschland-Reise. Er wurde vom Ersten Bürgermeister Detlef Sittel empfangen, Dr. Robert Franke präsentierte Dresden als Wissenschafts- und Innovationsstandort. Auf zivilgesellschaftlicher Ebene wurden etablierte Schüleraustausche weitergeführt: Im November besuchten 17 Schülerinnen und Schüler der Montessori-Schule Huckepack die Maiyuqiao Schule Hangzhou. Der Besuch stand unter den Themenschwerpunkt „Erde“ im Rahmen der Schwerpunktreihe „Die vier Elemente“. Darüber hinaus besuchten auch im Jahr 2017 mehrere Delegationen aus Wirtschaft und Verwaltung der Partnerstadt das Dresdner Rathaus zum Erfahrungsaustausch.

1.14 Befreundete Stadt Gostyń

Die Beziehungen zur Stadt Gostyń basieren auf der Leidensgeschichte polnischer Widerstandskämpfer der Gruppe "Schwarze Legion" aus Gostyń, die 1942 in Dresden hingerichtet wurden. So fanden auch 2016 Gedenkveranstaltungen statt. Außerdem kam eine Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Jerzy Kulak zum Erfahrungsaustausch zu den Themen Kindertagesstätten und Seniorenarbeit nach Dresden. Bürgermeister Jerzy Kulak nahm auch an der Konferenz Internationaler Dresden Dialog und an der Wiedereröffnung des Dresdner Kulturpalastes teil. Auch Jugend, Sport, Kultur und Wirtschaft kamen nicht zu kurz: Vier Kinderfußballmannschaften nahmen am Saxony Cup in Dresden teil. Eine Delegation der Handwerkskammer Gostyń war zu Gast bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden. Schließlich gab es noch den Volkshochschul-Vortrag „Gostyn und Dresden – eine besondere Städtefreundschaft trotz leidvoller Vergangenheit“ mit Maciej Kretkowski/Stadtverwaltung Gostyn und Dr. Birgit Sack/Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden.

1.15 Befreundete Stadt Daejeon

Die Zusammenarbeit beider befreundeter Städte war auch 2017 vor allem durch Kontakte von Forschungseinrichtungen, aber auch zwischen den Verwaltungen gekennzeichnet. Im Jugendbereich gab es mit der Chorfahrt der Laborschule Dresden im Oktober 2017 nach Daejeon und in weitere koreanische Städte ein ganz neues Projekt. Die jungen Sängerinnen und Sänger hatten sich beim Internationalen Kinderchorfestival 2016 in Dresden kennengelernt.

2 Versöhnungsarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem Dresden Trust aus Großbritannien wurde fortgesetzt. Ein Vertreter des Trust nahm an der Wiedereröffnung des Dresdner Kulturpalastes teil.

Die Erinnerungs- und Gedenkkultur wurde auch 2017 von vielen Beteiligten und Initiativen aktiv gepflegt. Es fand u. a. wieder die Namenslesung am 27. Januar statt, und es wurden weitere Stolpersteine verlegt.

Das Programm für ehemalige Dresdner, mittlerweile auch für die zweite und dritte Generation Dresdner Juden angedacht, soll eng mit einem Schüleraustausch zwischen Dresdnern und Israelis verknüpft werden. Die Recherchen und Vorbereitungen dazu liefen 2017 an, und 2018 soll erstmals eine Verschränkung beider Programme stattfinden. Im Jahr 2017 gab es dafür eine musikalische Begegnung zwischen Jugendlichen. Musikerinnen und Musiker des Heinrich-Schütz-Konservatoriums probten gemeinsam mit Jugendlichen der Jerusalem Academy of Dance and Music, organisiert vom Leiter der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Michael Hurshell. Ein gemeinsames Konzert in der Neuen Synagoge bildete den Abschluss, auch für das Treffen der ehemaligen Dresdner. Es wurde auch in diesem Jahr deutlich, wie wichtig der zweiten und dritten Generation die Suche nach Spuren der Familie ist und das Gefühl in der Stadt willkommen zu sein.

3 Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe

Die Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Hilfsorganisation „arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V.“ setzten ihre Zusammenarbeit im Bündnis „Dresden hilft“ fort, die sie nach dem Tsumani 2004 gestartet haben. arche noVa ist weltweit auf Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygienemaßnahmen spezialisiert. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützte 2017 Hilfseinsätze in Syrien und in Ostafrika. In Dresden unterstützte die Landeshauptstadt Dresden weiterhin die entwicklungspolitische Bildungsarbeit von arche noVa an Schulen und führte gemeinsame Workshops für Vereine durch, die sich in Dresden und sachsenweit für Flüchtlinge engagieren.

4 Städtenetzwerke und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

4.1 POLIS



Seit 2004 ist Dresden Mitglied im Netzwerk europäischer Städte und Regionen für innovative Verkehrslösungen POLIS. Die Mitgliedschaft im Netzwerk POLIS wird von der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten gemeinsam mit der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung im Stadtplanungsamt betreut (siehe Bericht Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften). Auch 2017 war die LHD auf der Jahreskonferenz des Netzwerkes in Brüssel mit einem Vortrag vertreten, diesmal zur Kampagne „Multimobil“. An fachlich interessanten Veranstaltungen wie Working Groups oder Tagungen konnte aus Kapazitätsgründen leider kein Vertreter der LHD teilnehmen.

4.2 EUROCITIES



Dresden ist seit 2004 Mitglied im Städtenetzwerk EUROCITIES, dem rund 140 Großstädte und 45 Partner aus 39 europäischen Ländern angehören. EUROCITIES widmet sich der Stärkung kommunaler Belange im EU-Kontext und bündelt als länderübergreifendes Netzwerk fachspezifische Anliegen der Städte und vertritt diese Anliegen als politische Einheit gegenüber der EU. EUROCITIES ermöglicht den Städten schwerpunktmäßig eine aktive Gestaltung von Europapolitiken, den Austausch von Erfahrungen und die Förderung von Projekten.

EUROCITIES „Mayors Summit on the Future of Europe: Tackling rising Populism and Euroscepticism“

Am 7. März 2017 trafen sich Bürgermeister und politische Vertreter 36 europäischer Städte aus 15 verschiedenen Ländern zum Gipfel in Brüssel, um mit führenden Vertretern der Europäischen Kommission über die Zukunft Europas und über den erstarkenden Populismus sowie Euroskeptizismus zu debattieren. Jeder Städtevertreter hatte drei Minuten Zeit, um über Erfahrungen aus der eigenen Stadt zu berichten, aber auch Vorschläge für die Zukunft der EU zu machen. Der Erste Vizepräsident der Europäischen Kommission Frans Timmermans sowie Vizepräsident Jyrki Katainen nahmen am Gipfel teil sowie Guy Verhofstadt, Mitglied des Europäischen Parlamentes und Vertreter der maltesischen Ratspräsidentschaft. Nicht ohne Grund fand der Bürgermeistergipfel Anfang März statt, denn die Städte wollten damit kurz vor dem EU-Sondergipfel für die Jubiläumsfeierlichkeiten zu 60 Jahren Römische Verträge in Rom dazu aufrufen, in einem neuen Europa verstärkt die Zusammenarbeit mit den Städten und den Bürgern Europas zu suchen. Die Zeit in Brüssel hat Oberbürgermeister Hilbert auch dafür genutzt, weitere Termine wahrzunehmen. Zum einen besuchte er das Europabüro der sächsischen Kommunen, hatte einen

Termin mit dem Beamten der GD Kultur verantwortlich für die Kulturhauptstadt, informierte sich über die Arbeit der Kommission im Bereich der Mobilität und diskutierte mit Vertretern aus dem Kabinett der Kommissarin Corina Crețu, verantwortlich für Regionalpolitik und Strukturfonds, wie die Zukunft dieser aussieht und wie die Rolle der Stadt Dresden in Sachsen und vor allem im Dreiländereck Tschechien, Polen und Deutschland gestärkt werden kann.

Cooperation Platform Antwerpen

Das Treffen der EUROCITIES Kontaktpersonen zielt immer darauf ab, über neue Entwicklungen auf EU-Ebene, aber auch über Neuheiten im EUROCITIES-Netzwerk zu informieren, sich über Projekte auszutauschen, neue Projektpartner zu finden und die Jahresbilanz von EUROCITIES zu überprüfen. Frau Kramer nahm für die Landeshauptstadt Dresden teil und nutzte die Gelegenheit, um weitere Gäste für den Internationalen Dresden Dialog einzuladen.

GED Treffen in Stuttgart

Der German-EUROCITIES-Dialogue (GED), also das Treffen der deutschen Mitgliedstädte in EUROCITIES, fand im Herbst 2017 in Stuttgart statt. Ziel des Treffens war es, die europapolitische Arbeit der Stadt Stuttgart näher kennenzulernen und sich über allgemein relevante Themen der Städte auszutauschen. Ein wichtiges Thema war dabei die Internationalisierungsstrategie der deutschen Städte. Die Vertreterin aus Essen stellte die ersten Ergebnisse einer Umfrage nach Praktiken und Strategien der einzelnen Städte vor, die dann von den anwesenden Personen diskutiert wurden.

Culture Forum Gent

Da die LHD 2018 die Organisation des Kulturforums in Dresden geplant hat, nahmen mehrere Vertreter der LHD am Herbst-Kulturforum in Gent (BE) teil. Thema war dabei die Rolle von „Third-Places“, also denjenigen Orten, die nicht direkt für Kultur und Bürger zugänglich sind, sich aber durch intelligentes städtebauliches Planen gut dafür eignen können.

Jahresversammlung in Ljubljana

Eva Jähnigen, Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft, nahm vom 15. bis 17. November 2017 an der Jahresversammlung des europäischen Städtenetzwerkes EUROCITIES teil, welches unter dem Motto Kreislaufwirtschaft von der slowenischen Stadt Ljubljana ausgerichtet wurden ist. Ljubljana hatte sich bereits 2016 den Titel der europäischen Grünen Hauptstadt sichern können und ist mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie ein wichtiger Vorreiter für urbane Nachhaltigkeit. In verschiedenen Workshops, Study visits und durch Impulsreden konnten sich Teilnehmer über interessante Projekte und die neuesten Erkenntnisse auf diesem Gebiet informieren. Unter den Impulsrednern waren Janez POTOČNIK, Ko-Vorsitzender des International Resource Panels (IRP), eines unabhängigen wissenschaftlichen Forums unter der Dachorganisation des UN Umweltprogramms. Daneben war auch Violeta BULC, Kommissarin für Transport, als Rednerin dabei, die zur Zukunft der Mobilität sprach und die Städte ermutigte, zusammen umwelterträgliche Lösungen für den städtischen Verkehr zu entwickeln. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit trafen sich zudem die Bürgermeister und Stadträte in einer privaten Sitzung, um sich über die politische Situation und Zukunft der EU sowie die Rolle der Städte auseinandersetzen können. Frau Jähnigen nahm an dieser Sitzung teil.

4.3 Deutsche Sektion im RGRE (Rat der Gemeinden und Regionen Europas)



Seit 2004 ist Dresden Mitglied in der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Die deutsche Sektion des RGRE ist ein Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Landkreisen, auch die kommunalen Spitzenverbände (Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag) sind Mitglieder. Die deutsche Sektion des RGRE vertritt die kommunalen Interessen auf europäischer Ebene, fördert Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen (national und international), informiert über kommunal-relevante Aspekte der Europapolitik, fördert kommunale Partnerschaften und unterstützt die kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Auf Arbeitsebene trifft sich zweimal im Jahr der Arbeitskreis der EU- und Förderreferenten der Mitgliedsstädte.

4.4 Euroregion Elbe/Labe

EUROREGION ELBE/LABE



Die Mitgliedschaft Dresdens in der EUROREGION ELBE/LABE (EEL) wurde 2017 vom Bürgermeisteramt sowie der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten betreut. Die Landeshauptstadt ist seit Gründung der Euroregion im Jahr 1992 Mitglied. Oberbürgermeister Dirk Hilbert ist Präsident der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Ostertagebirge e. V. (KG Euroregion OE/OE) sowie Präsident der EEL.

Die Landeshauptstadt ist in fünf binational besetzten Fachgruppen (Umweltschutz, Kultur/Bildung/ Sport/Soziales, Verkehr, Katastrophenschutz, Raumentwicklung) durch die entsprechenden Fachämter vertreten.

Auch 2017 hat die Landeshauptstadt Dresden im Lokalen Lenkungsausschusses „Kleinprojektfonds INTERREG V A in der EUROREGION ELBE / LABE“ in fünf Sitzungen mitgearbeitet. Dabei wurde über Fördermittel für eine Vielzahl an tschechisch-deutschen Partnerschaftsprojekten diskutiert und abgestimmt.

4.5 Klimabündnis/ICLEI



Klima-Bündnis



Der Klimaschutzstab betreut die Mitgliedschaft Dresdens im Klimabündnis und bei „ICLEI – Local Governments for Sustainability“ und nutzt dies vor allem für Erfahrungsaustausch und um die

Dresdner Ergebnisse im Bereich Klimaschutz bekannt zu machen. (siehe Bericht Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft).

4.6 WHO Gesunde Städte

Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 1991 Mitglied im Netzwerk WHO Gesunde Städte. Die Mitgliedschaft wird im Gesundheitsamt von Frau Dr. Peggy Looks betreut. (siehe Bericht Gesundheitsamt)

4.7 Mayors for Peace



Dresden ist Mitglied des globalen Netzwerkes „Mayors for Peace“, das sich für weltweite nukleare Abrüstung engagiert. Im August veranstaltete die AG Frieden des Ökumenischen Informationszentrums Dresden Mahnwachen anlässlich der Jahrestage der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.

4.8 Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte

Mit der Verleihung des Europapreises des Europarates an die Landeshauptstadt Dresden 2015 wurde diese automatisch zum Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte. Jährlich besteht die Möglichkeit zum Austausch über die internationale Arbeit in den Mitgliedsstädten bei der Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte.

4.9 Strong Cities



Seit 2016 ist Dresden Mitglied des Netzwerkes „Strong Cities“. Das Netzwerk vereint mehr als 100 Städte weltweit und richtet sich an Politiker genau so wie an die Arbeitsebene in Städten, Gemeinden und Regionen. Es bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen von Workshops und Konferenzen u. a. zu Fragen von sozialem Zusammenhalt und der Verhinderung von gewaltsamem Extremismus auszutauschen.

4.10 Europäische Städtekoalition gegen Rassismus



Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 2016 Mitglied der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus. Diese geht zurück auf eine Initiative der UNESCO und wurde 2004 mit dem Ziel ins Leben gerufen, ein internationales Städtenetzwerk aufzubauen, das sich für den Abbau von Rassismus und Diskriminierung einsetzt. Mit der Mitgliedschaft hat sich die Landeshauptstadt Dresden zur kommunalen Umsetzung eines „10-Punkte-Aktionsplans“ verpflichtet, der konkrete Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung enthält. Dieser Plan sieht beispielsweise eine bessere Unterstützung für die Opfer von Rassismus, die Förderung von Chancengleichheit durch Bildung und Erziehung sowie Strategien zur Bekämpfung von Diskriminierung bei der Vermittlung von Wohnraum vor. Dem Netzwerk der Städtekoalition gehören mittlerweile über 120 Städte aus über 20 Ländern Europas an. Die Landeshauptstadt wurde bei den Mitgliederversammlungen 2017 in Dortmund durch Frau Dr. Julia Günther und in Nancy durch Herrn Dr. Markus Blocher und Frau Dr. Julia Günther vertreten.

5 Europaarbeit

5.1 Ausgewählte EU-Projekte

2017 hat sich die Landeshauptstadt Dresden in mehreren europäischen Projekten engagiert. Dabei haben auch die wichtigen Themen für Dresden und Europa wie Integration und Migration die Inhalte der Projektarbeit bestimmt.

So arbeitete Dresden 2017 weiter im EU-Projekt „Arrival Cities“ mit, welches über das EU-URBACT Programm mitfinanziert wurde. Dabei handelt es sich um ein Netzwerk von Städten, die sich zum Thema Flüchtlinge ausgetauscht haben und diskutierten, wie man diese am besten empfangen und integrieren kann. Dieses zweijährige Austauschprojekt wurde von der portugiesischen Stadt Amadora geleitet und in Dresden unter Federführung der TU Dresden durchgeführt.

Zudem begann die Landeshauptstadt Dresden 2017 die Zusammenarbeit mit 13 verschiedenen Städten Europas im EU-Projekt „CITIES GROW“, welches sich auch mit der Integration von Migrantinnen und Migranten auseinandersetzt, dabei aber den Schwerpunkt auf die Integration in den Arbeitsmarkt legt. Basierend auf dem Peer-Learning Prinzip, also dem moderierten Austausch zwischen einer lehrenden und einer lernenden Stadt, hat sich die LHD mit der französischen Stadt Nantes zusammengefunden, um gemeinsam ganz konkret über Anti-Diskriminierungsstrategien auf dem Arbeitsmarkt zu diskutieren und neue Lösungswege zu finden. Im Rahmen des Projektes werden internationale Benchmarks entwickelt, die helfen sollen, Integration messbar und analysierbar zu machen. Es soll auch ein Aktionsplan entstehen, der helfen soll, die nächsten Schritte und Meilensteine der Zusammenarbeit zu erfassen.

5.2 Informationen über Förderprogramme, Vermittlung von EU-Projekten

Durch die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten werden Informationen zu verschiedenen Finanzhilfen aus den Bereichen EU-Fördermittel, Stiftungen, Fonds, Jugendwerke etc. recherchiert. Diese Informationen zu Förderprogrammen und Ausschreibungen werden zunächst hinsichtlich Anwendbarkeit und Nutzen für die Landeshauptstadt Dresden gefiltert. Danach erfolgt die Weiterleitung der Informationen an die Geschäftsbereiche und Fachämter, nachgeordnete Einrichtungen sowie Vereine und Organisationen in der Stadt Dresden.

5.3 Interne Europarunde

2017 traf sich die Interne Europarunde der Landeshauptstadt Dresden dreimal und verstärkte somit den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen zu europäischen Themen. Dabei spielten vor allem die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas, die Mitarbeit im Smart City Projekt auf europäischer Ebene oder die neu begründete Urbane Agenda der EU eine zentrale Rolle.

5.4 Arbeitskreis Europa des Sächsischen Städte- und Gemeindetages

Der Arbeitskreis Europa des Sächsischen Städte- und Gemeindetages beschäftigte sich 2017 mit der Zukunft der Europäischen Kohäsionspolitik als Hauptthema. Er dient vor allem als Austauschplattform für die innersächsischen Angelegenheiten auf europäischer Ebene.

Regelmäßig war die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten darüber hinaus mit dem Europabüro der Sächsischen Kommunen in Brüssel im Kontakt. Die Leiterin Juliana Pantzer unterstützte durch Informationen und Kontaktvermittlung für Gesprächspartner.

6 Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Veranstaltungen der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Bürgermeisteramt

Am 29. März 2017 stellte Oberbürgermeister Hilbert sein neues Programm „Schüleraustausch“ vor, mit dem vor allem Schülerinnen und Schüler an Ober- und berufsbildenden Schulen in die Partnerstädte fahren und einen nachhaltigen Austausch mit ihren internationalen Partnern gestalten sollen. Durch Begegnungen und gemeinsame Projekte mit den Schülerinnen und Schülern aus der Partnerstadt sollen Weltoffenheit und Toleranz unterstützt werden. Dafür wurde ein großzügiges Förderprogramm aufgelegt.

Aus acht Partnerstädten kamen Stadtoberhäupter und weitere Repräsentanten zur Wiedereröffnung des Kulturpalastes am 28. April 2017 nach Dresden.

Die Landeshauptstadt Dresden und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global veranstalten in enger Kooperation am 5. und 6. April 2017 den 2. Runden Tisch Kommunale Partnerschaften mit China im Dresdner Rathaus.

Am 19. Mai 2017 fand die Fortsetzung der Vortragsreihe der Partnerstädte an der Volkshochschule Dresden statt. Die gebürtige Florentinerin Simona Bellini vom Italienzentrum der TU Dresden stellte die glanzvolle Kunst- und Kulturmetropole Florenz vor und berichtet Wissenswertes zur Städtepartnerschaft mit Dresden.

Nachdem Oberbürgermeister Dirk Hilbert 2015 und 2016 bereits an verschiedenen europäischen und internationalen Konferenzen und Bürgermeistertreffen zu den Themen gesellschaftliche Polarisierung, Integration, Populismus teilgenommen hatte, lud er für den 2. und 3. Oktober 2017 Bürgermeister aus Europa zum Internationalen Dresden Dialog ein, um auch vor Ort mit europäischen Vertretern über aktuelle gesellschaftspolitische Themen zu diskutieren. Neben den (Vize)-Bürgermeistern aus San Sebastian (ES), Gent (BE), s`Hertogenbosch (NL), Vantaa (FI), Strasbourg (FR), Wrocław (PL), Aachen (AT), Usti (CZ) und Gostyn (PL) nahmen auch Gäste aus Graz, vom Kongress des Europarates sowie der Präsident des Ausschusses der Regionen Europas Karl-Heinz Lambertz teil. Die Diskussion drehte sich dabei um die Rolle gesellschaftlicher Verantwortungsträger, die Frage nach der Identität, die Rolle des gesellschaftlichen Engagements und die Frage, wie man Populismus durch Kultur begegnen kann. In zwei weiteren Podiumsdiskussionen wurde nochmals besonders auf die Rolle der neuen Medien sowie die Rolle der Kultur eingegangen. Die Konferenz nahm auch Ideen und Gedanken eines Workshops organisiert von Memorare Pacem auf, dessen Teilnehmer sich genau mit der Frage der urbanen Friedenskultur auseinandersetzten. Inputgeber war auch die Bertelsmann-Stiftung, die sich in mehreren Studien besonders mit den Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhaltes auseinandersetzte.

Am 24. Oktober wurde in Dresden der alljährliche UN-Tag gefeiert. An der Vorbereitung und Durchführung war gemeinsam mit UNU-FLORES und anderen Partnern auch die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten beteiligt.

Am 23. November stellte die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten mit der VHS Dresden die Verbindung zwischen Dresden und dem polnischen Gostyń vor. Es fand ein gemeinsamer Rundgang durch die Gedenkstätte Münchner Platz statt.

Die EU steht mehr und mehr in der Kritik der Bürger. Hinterfragt werden Entscheidungsprozesse, Politikgestaltung und überhaupt die Zukunft der EU. Um dieser Wahrnehmung Einhalt zu gebieten, hat die Europäische Kommission einen Dialogprozess mit Bürgern initiiert, um diese verstärkt in die Diskussionen innerhalb der EU und über die Zukunft der EU mit einzubeziehen. Solch ein Bürgerdialog fand auch am 7. Dezember 2017 in der Landeshauptstadt Dresdens statt. Unter dem Titel: "Und jetzt, Europa? Wir müssen reden!" wurde das Bürgerforum in Zusammenarbeit mit der Europa-Union im Stadtmuseum Dresden organisiert. Anwesend waren als Gesprächspartner neben Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel und Oberbürgermeister Dirk Hilbert auch die Europaabgeordneten Dr. Peter Jahr und Dr. Cornelia Ernst sowie weitere Gäste des Auswärtigen Amtes und der Europäischen Kommission Deutschlands. Über 120 Teilnehmer konnten in zwei Gruppen über die Rolle der EU in der Außenpolitik bzw. über die Rolle der EU im Bereich Soziales mitdiskutieren.

Im Laufe des gesamten Jahres wurden verschiedene internationale Schülergruppen und Delegationen, häufig in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern/innen aus den Fachämtern, empfangen.

6.2 Newsletter „Dresden International“

Seit 2009 wird monatlich der elektronische Newsletter „Dresden International“ von der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten herausgegeben. Darin enthalten sind Berichte über städtepartnerschaftliche Aktivitäten, aktuelle Informationen von der Europäischen Kommission und

anderen Einrichtungen aus Brüssel, Hinweise zu internationalen Projekten und Veranstaltungen in Dresden. Der Newsletter wird jeweils Mitte des Monats an einen regionalen Verteiler versandt. Die aktuellen Ausgaben sind jeweils unter ww.dresden.de/newsletter-international zu finden.

6.3 Internet

Unter www.dresden.de/europa sind Informationen über alle Aufgabenbereiche der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten zu finden. Diese Seiten werden in der Abteilung eigenständig redaktionell betreut.

7 Internationale Arbeit der gesamten Stadtverwaltung

7.1 Beauftragte

7.1.1 Gleichstellungsbeauftragte

1. Eine Vertreterin des Büros der Gleichstellungsbeauftragten nahm am 23. November 2017 an der Konferenz „Mädchen schützen! Gemeinsam gegen weibliche Genitalverstümmelung“ in Berlin teil.
2. Anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen (25. November) fand am 6. Dezember 2017 eine gemeinsame Veranstaltung unter Einschluss des SAIDA International e. V., des Akifra e. V. sowie der Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen zu „Genitalverstümmelung – rechtliche Aspekte“ statt.
3. Eine Vertreterin des Büros der Gleichstellungsbeauftragten sowie verschiedene Vertretungen von Trägern Dresdner Frauen- und Männereinrichtungen nahmen an der Fortführung der bundesweiten Fortbildung zu der seitens der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg konzipierten Strategie „StoP“ – Stadtteile gegen Partnergewalt (Oktober/November 2016), um dort neben dem Erhalt fachlichen Inputs neue Kontakte in internationale Netzwerke zu knüpfen. Anschließend fanden zu der Strategie „StoP“ verschiedene Veranstaltungen am 19. August 2017 und am 20. und 21. Oktober 2017 statt.
4. Es erfolgte eine punktuelle Teilnahme an der Internationalen Rassismuswoche, u. a. zur Lesung über „Marie Jalowicz Simon. Untergetaucht.“ am 22. März 2017 und zum Vortrag und Podiumsdiskussion „Zuerst Mensch! Konsequenzen für den gesellschaftlichen Dialog“ am 1. April 2017.
5. Das Büro nahm teil an der Eröffnung der interkulturellen Tage am 24. September 2017.

Aus dem Bereich der (seitens des Büros der Gleichstellungsbeauftragten geförderten) Frauen- und Männereinrichtungen Dresdens:

Seitens des **Frauenstadtarchivs Dresden** (Träger: FBH Dresden e. V.) gibt es Folgendes zu berichten:

- Kontinuierliche Zusammen- und Mitarbeit mit/in europäischen und internationalen Netzwerken/Verbänden: i. d. a – Dachverband deutschsprachiger Frauen / Lesbenarchive, -bibliotheken und –dokumentationsstellen (Einrichtungen aus: Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg, Italien (Bozen))

Frauen*Bildungszentrum „Hilfe zur Selbsthilfe“. (Träger: FBH Dresden e. V.):

- Durch die Vermittlung der Gleichstellungsbeauftragte des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes Sachsen ergab sich die Möglichkeit der internationalen und –kulturellen Vernetzung mit der ersten diplomierten Theologin* der ELC-PNG sowie Leiterin* der Frauenarbeit in Papua-Neuguinea, Cathy Mui, die am 14. August 2017 im F*BZ zur Diskussion über gleichstellungspolitische Themen im Ländervergleich Papua-Neuguinea/Deutschland im F*BZ zu Besuch war.
- Das F*BZ wurde angefragt am 7. Dezember im Kulturzentrum Hranicár in Usti nad Labem, Tschechien, an einer Podiumsdiskussion zum Thema (Alltags-)Sexismus teilzunehmen. Zusammen mit der tschechischen Soziologin* Lenka Simerská diskutierte die F*BZ-Mitarbeiterin* Kristina Krömer Gemeinsamkeiten und Unterschiede der #metoo-Debatte im Ländervergleich.

Projekt **papaseiten.de** (Träger: VSP Dresden e. V.):

- jährlicher kollegialer Austausch mit Prof. Lothar Böhnisch – internationale Vernetzung

Frauenförderwerk Dresden e. V.:

- In Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V./Konrad Adenauer Foundation empfangen wir am 10. März 2017 in Räumen des Vereins eine Delegation von politisch und gesellschaftlich aktiven Frauen aus dem Libanon. Frauenrechtlerinnen, Anwältinnen, VertreterInnen der Regierung und Frauenorganisationen diskutierten über Rechte und Probleme von Frauen in Deutschland und Libanon.

Der **Kreative Werkstatt Dresden e. V.** wirkte 2017 an folgenden Aktivitäten mit internationaler Beteiligung mit:

- 14.08.-31.08.2017 Keramiksymposium „Mysterien des Raumes“ in Schaddeh/Grimma unter Beteiligung von sieben Künstlerinnen, dabei: Jiang Bian-Harbort (China)
- 01.09.-07.10.2017 Beteiligung internationaler Künstlerinnen an der Ausstellung „Transformation des Gewöhnlichen“ im Neuen Sächsischen Kunstverein Dresden: Paola Alborghetti (Italien), Elena Pagel (Ukraine)
- 06.10.2017 Interkulturelle Tage Dresden Fachtag „China“, Durchführung: Yini Tao (China), Veranstaltung und Workshop Chinesische Kalligraphie/Tuschemalerei
- Ganzjährig Projekt „Das Bunte Haus“ Offene Kreativwerkstatt für geflüchtete Frauen, Kinder, Familien und DresdnerInnen sowie DAZ- Kooperation mit Mittelschulen
- 02.12.-22.12.2018 Weihnachtsausstellung von 33 Künstlerinnen mit internationaler Beteiligung: Liliana Santos (Mexiko) und Yini Tao (China)

Ausländerrat e. V.:

- Eröffnung der erweiterten Ausstellung „Wir sind Dresdnerinnen“ in der Arbeitsagentur Dresden mit der kulinarischen Umrahmung von Café HALVA (1. Januar 2017)
- regelmäßiger Frauentreff, jeden Montag 10.00-12.00, (ca. 600 Frauen aus 23 Ländern erreicht)
- 2 Tanzabende für Frauen* (7. April 2017 und 24. November 2017)
- 6. Fahrradkurs (3. bis 7. Juli 2017)
- 4. Schwimmkurs (15 Mai bis 4. September 2017)
- Beginn des neuen Bewegungsangebotes für Frauen* „Nordic Walking“ in Kooperation mit Projekt Gesundheitslotsen des Ausländerrates Dresden e. V. (April bis Oktober 2017)

7.1.2 Integrations- und Ausländerbeauftragte

Das Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten hat sich 2017 aktiv an der internen Europarunde der Landeshauptstadt Dresden beteiligt.

Es erfolgte eine Mitarbeit von Frau Castillo

- beim EU-Projekt URBACT – Arrival Cities in der Regie der TU Dresden 2016 bis zum Abschluss im April 2018 in Brüssel.
- bei der Vorbereitung der Veranstaltung zum UN-Day 2017 am 24. Oktober 2017. Die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro Asyl wurde von INAUSLB zur Verfügung gestellt.
- mit Zuarbeiten für die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten zum EU-Projekt „CITIES GROW“.

7.2 Amt für Wirtschaftsförderung

Teilnahme des Leiters Amt 80 an internationalen Konferenzen und Delegationsreisen

Juni

Israel, TelAviv: Semi Member Forum

September

Korea/ Seoul und Changwon

Teilnahme an Delegationsreise des SMWK, Eröffnung des Korean-German Material Center in Changwon

(Kooperationsprojekt zwischen Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS, TU Dresden/ Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik ILK und dem Korea Institute of Materials Science KIMS)

Kanada/ Montreal

High Level Forum 2017, Referat

Oktober

China: Dresden-Präsentation in Jinan, Teilnahme i. V. OB auf der BM-Konferenz Hangzhou (Vortrag)

Korea: Kontaktpflege zu Verwaltung und Unternehmen, Teilnahme an der Deutsch-Koreanischen ADeKO-Konferenz

Dezember

Hawaii: Teilnahme an der International Technology Partners Conference ITPC

USA/ Kalifornien: Unternehmensbesuche

Projekt MatchUP

Europäisches Leitprojekt zur nachhaltigen Stadtentwicklung

(Horizon 2020)

Im Rahmen des Projektes MAtchUP geht es darum, intelligente, saubere Städte zu schaffen, die den Herausforderungen des Klimawandels begegnen können. Der Fokus im Dresdner Pilotquartier Johannstadt liegt dabei insbesondere auf der Energieeffizienz von Gebäuden und der Verbindung von lokaler Erzeugung und Direktverbrauch, der Verbesserung nachhaltiger Mobilität in der Stadt sowie dem Aufbau einer Datenplattform für Bürgerinnen und Bürger, um bessere Dienstleistungen anbieten zu können. Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden koordiniert das Vorhaben vor Ort. Sie führt dabei Partner aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung zusammen, um die Maßnahmen in der Landeshauptstadt umzusetzen.

Leadpartner: Valencia (Spanien)

Projektpartner: Dresden (Deutschland), Valencia (Spanien), Antalya (Türkei) als "Lighthouse Cities" sowie Skopje (Mazedonien), Herzlia (Israel), Ostende (Belgien) und Kerava (Finnland) als "Follower Cities"

Laufzeit: 10/2017 bis 9/2022
Fördermittel gesamt: ~ 17,5 Mio. EUR
Fördermittel Dresden: ~ 4,5 Mio. EUR

Bereich Marktwesen

Ungarische Spezialitäten präsentiert vom Hungaricum Center auf dem Dresdner Frühjahrsmarkt.

Projektförderung

Kleinprojektförderung im Kooperationsprogramm Freistaat Sachsen - Tschechische Republik 2014 - 2020

Förderinhalt:

LHD, Wifö und Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Fakulta umění a designu

Fördersumme: 15.000 Euro

FORMAT

Staged (27. bis 29. September 2017) im Rahmen der "Werkstoffwoche" in Dresden.

Staged ist ein interdisziplinäres Workshop- und Ausstellungsformat, das als kreativer Impulsgeber für die Wissenschaft und die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Grenzregion Deutschland und Tschechien dient.

Elementarer Bestandteil von staged ist der **Workshop Product PLUS Business**.

Ein weiteres Element von staged ist die **Ausstellung innovativem Produktdesigns** aus den beiden Nachbarländern Deutschland und Tschechien.

Entwicklung der Richtlinie sowie Umsetzung des ersten DRESDEN EXCELLENCE AWARD - Wissenschaftspreis der Stadt Dresden 2017

Mit dem **DRESDEN EXCELLENCE AWARD** werden seit 2017 jährlich hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus Dresden ausgezeichnet. Diese können sowohl beispielhafte fachspezifische wie auch fachübergreifende Arbeiten in sämtlichen Wissenschaftsbereichen sein. Die Ausschreibung und Vergabe dieses Preises zielt auf die Imagestärkung des Wissenschaftsstandortes Dresden, dessen internationaler Wahrnehmung als "Stadt der Wissenschaften" sowie der Wertschätzung und Bindung der Preisträger als Dresden-Botschafter mit internationalen Wissenschaftskarrieren.

s. auch "Preisträger 2017" auf www.dresden.de/excellenceaward

Allgemein

Es wurden zahlreiche internationale Delegationen (aus China und Korea, sowie europäischen Ländern) betreut und Dresden-Präsentationen abgehalten.

7.3 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

7.3.1 Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Grußworte

Verschiedene Grußworte zu Terminen mit internationalem Publikum, z. B.:

- Internationales Kinderchorfestival
- Programmheft IKT
- Eröffnung IKT
- Straßenfest der IKT
- Eröffnung/Einweihung der Installation von Manaf Halbouni auf dem Neumarkt "Monument"
- Sonderkonzert zum Kulturfest "Am Fluss" in der Frauenkirche

- Chinesisches Neujahrsfest
- Ausstellungseröffnung "Graphic Novels" von Hamid Sulaimann
- Fachtag Zuwanderung im Jobcenter
- Übergabe Marwa-Stipendium
- Feier zum 200. Jahrestag der Geburt Bahá'u'lláhs

Amtsblatt (Mo)

Im Amtsblatt erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung über die oben genannten Pressetermine mit internationalem Charakter. Der Wegweiser durch das Rathaus erscheint auch in englischer Sprache.

Drucksachen (IRi+JE)

- fremdsprachige Drucksachen 2017:
- Imagebroschüre für Dresden in Deutsch-Englisch / 1. Auflage
- Handzettel Elterninformation zum Ferienpass in Englisch, Russisch, Arabisch, Persisch / 2. akt. Auflage
- Willkommenspostkarte für Studenten in Englisch / 6. akt. Auflage
- Handzettel Umzugsbeihilfe für Studenten mit Verweis auf englisches Internetangebot / 18. akt. Auflage
- Faltblatt Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes in Englisch / 1. Auflage
- Faltblatt Stadtleben mitgestalten in Englisch / 1. Auflage
- (Online-) Handzettel Stadtleben mitgestalten in Russisch, Arabisch, Persisch, Vietnamesisch, Tigrinya / 1. Auflage
- 2017 nur begonnen, aber dann erst 2018 mit aufzuführen sind die 4 Handzettel des Katastrophenschutzes in Englisch
- CLP zum Thema Tschechisch-deutsche Kulturtag
- CLP, Plakate, Postkarten und Programmheft zu den Interkulturellen Tagen 2016
- CLP Festival Hellerau "Mashrey to Maghreb"
- CLP Technische Sammlungen Ausstellung "Emanuel Goldberg"
- CLP Dresdner Musikfestspiele
- CLP Ostrale
- CLP Jazztage
- Faltblatt: Orientierung im Alltag - Informationen zum Online-Angebot für Migrantinnen und Migranten
- Rollup für Internationale Wochen gegen Rassismus (für 2018)

Internet (cm)

Zum Thema Europa und Internationales gibt es auf dresden.de gut 100 Seiten, die 2017 insgesamt 26 815mal aufgerufen wurden.

Am häufigsten wurden folgende Seiten aufgerufen:

- Partnerstädte: 4985 Seitenabrufe
- Europa & Internationales (Einstiegsseite): 2450 Seitenabrufe
- Fete de la Musique: 1840 Seitenabrufe
- Dresden Dialog: 1134 Seitenabrufe

Auftritte in weiteren Sprachen:

- www.dresden.de
 - o Englisch in einer umfangreicheren Version (u.a. mit Anliegen der Ausländerbehörde, Tourismus vollständig)
 - o Russisch: Umfangreiche Tourismus-Informationen, Informationen für Menschen mit Migrationshintergrund, desweiteren wurde die Unterseite zum 13. Februar in russischer Sprache ergänzt
 - o Tschechisch: Grundinformationen, Informationen zum Striezelmarkt, Museumsdatenbank, Tourismus-Informationen
 - o Polnisch: Grundinformationen, Informationen zum Striezelmarkt, Tourismus-Informationen
 - o Französisch, Spanisch: Grundinformationen, Tourismus-Informationen, Informationen für Menschen mit Migrationshintergrund
 - o Italienisch: Grundinformationen, Tourismus-Informationen
- 13februar.dresden.de
 - o Englisch: komplett
 - o Russisch: komplett
- welcome.dresden.de
 - o Wird zur Zeit überarbeitet.
- wissenschaft.dresden.de
 - o Englisch: Science Calendar komplett unter science.dresden.de
- museumsnacht.dresden.de
 - o Grundlagen-Informationen für „Foreign Visitors“ in Englisch, Tschechisch und Russisch

Seit Ende 2017 werden in großer Zahl Anliegen und Dienstleistungen von dresden.de in die englische Sprache übersetzt, die Integration dieser Texte auf dresden.de erfolgt im 2. Halbjahr 2018.

Nutzung: Besucherzahlen auf dresden.de 2017 (ohne Deutschland, Top 10)

- Tschechische Republik: 54 839 Besucher
- USA: 52 005 Besucher
- Schweiz: 34 036 Besucher
- Österreich: 32 890 Besucher
- Niederlande: 30 886 Besucher
- Großbritannien: 23 908 Besucher
- Polen: 23 791 Besucher
- Russland: 18 313 Besucher
- Frankreich: 16 935 Besucher
- Spanien: 11 558 Besucher

DRESDEN.DE - Seiten

Englisch: 306 Seiten inkl. Tourismus; 464 440 Page Impressions
Französisch: 25 Seiten, 15 690 Page Impressions
Italienisch: 10 Seiten, 6 001 Page Impressions
Spanisch: 24 Seiten, 15 269 Page Impressions
Tschechisch: 10 Seiten, 17 205 Page Impressions

Weitere Seiten auf Polnisch und Russisch (keine Abrufzahlen erfasst)

YouTube „Stadt Dresden“ (DH)

Gesamtzahl der Aufrufe im Jahr 2017 (Top 5)

- Deutschland: 114 103
- Österreich: 5 103
- Schweiz: 2 866
- Tschechien: 2 063
- Vereinigte Staaten: 1 429

Facebook „Stadt Dresden“ (DH)

Fans

- Fans Facebook Stand 3. August 2018: 7 226

Herkunft der Fans (ungefähre Standorte der Fans; Stand: 3. August 2018, Top 5)

- Deutschland 6.951
- Polen 27
- Tschechische Republik 19
- Italien 18
- Schweiz 10

Standard-Spracheinstellungen der Fans (Stand: 3. August 2018, Top 5)

- Deutsch 6.129
- Englisch (US) 311
- Arabisch 251
- Englisch (UK) 146
- Italienisch 45

Facebook „Dirk Hilbert“ (DH)

Fans

- Fans Facebook Stand 3.8.2018: 3 212

Herkunft der Fans (ungefähre Standorte der Fans; Stand: 3. August 2018, Top 5)

- Deutschland: 3 10
- Südkorea: 25
- Österreich: 15
- USA: 12
- Schweiz: 11

Standard-Spracheinstellungen der Fans (Stand: 3. August 2018, Top 5)

- Deutsch: 2 812
- Englisch (US): 155
- Englisch (UK): 59
- Koreanisch: 43
- Arabisch: 35

Facebook „visit dresden“ (DH)

Fans

- Fans Facebook Stand 8.8.2018: 147 062

Herkunft der Fans (ungefähre Standorte der Fans; Stand: 8. August 2018, Top 5)

- Deutschland: 118.524
- Vereinigte Staaten von Amerika: 2.811
- Österreich: 1.521
- Italien: 1.404
- Schweiz: 1.334

Standard-Spracheinstellungen der Fans (Stand: 7. August 2018, Top 5)

- Deutsch: 103 790
- Englisch (US): 12 128
- Arabisch: 6 855
- Englisch (UK): 4 833
- Französisch: 1 928

7.3.2 Abteilung Protokoll

Sowohl das Goldene Buch als auch das Stadtbuch geben einen Einblick in die Vielfalt der internationalen Besucher des Oberbürgermeisters. Vorbereitet und betreut werden diese Besuche von der Abteilung Protokoll.

Eintragung ins Stadtbuch der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2017:

Besuch von Gästen aus Anlass der 27. Internationalen Woche an der Offizierschule des Heeres am 25. April 2017

Besuch des Generalkonsuls der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn Timothy Eydelnant am 9. August 2017

Besuch von Gästen aus Anlass der 28. Internationalen Woche an der Offizierschule des Heeres am 12. Oktober 2017

Besuch Ihrer Exzellenz der Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafterin der Republik Indien, *Frau Mukta Dutta Tomar* am 17. Oktober 2017

Besuch einer Delegation aus der Partnerstadt Hangzhou unter Leitung des Sekretärs der Kommunistischen Partei, Herrn Zhao Yide am 17. November 2017

Besuch einer Delegation aus der Islamischen Republik Iran zum Thema „Wassermanagement“ am 29. November 2017

Einträge im Goldenen Buch der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2017:

Besuch Seiner Königlichen Hoheit **Prinz Salman Al Saud** anlässlich des 12. SemperOpernballs am 3. Februar 2017

Besuch von Delegationen aus den Partnerstädten und der befreundeten Stadt Gostyn anlässlich der Wiedereröffnung des Kulturpalastes Dresden am 28. April 2017 - Coventry, Breslau, St. Petersburg, Ostrava, Brazzaville, Florenz, Columbus, Hangzhou, Gostyn

Besuch des Präsidenten des Europäischen Ausschusses der Regionen **Karl-Heinz Lambertz** aus Anlass des Internationalen Dresden Dialogs am 2. und 3. Oktober 2017

Besuch Seiner Exzellenz des außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters der Föderativen Republik Brasilien, Herrn Mario Vilalva am 2. November 2017

7.4 Rechnungsprüfungsamt

Seitens des Rechnungsprüfungsamtes waren im Jahr 2017 folgende Aktivitäten mit internationalem Bezug zu verzeichnen:

- Prüfung der Abrechnung für das EU-Projekt „Theatron“ (Europäisches Zentrum der Künste Dresden) – Bestätigung des Verwendungsnachweises gegenüber der EU.

7.5 Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht

7.5.1 Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

1. Mitarbeit in EU-Projekten

Keine

2. Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Institutionen

Keine

3. Mitarbeit in europäischen Netzwerken

Keine

4. Treffen mit ausländischen Delegationen und Gästen, Journalisten

Teilnahme von Teams aus den jeweiligen Stadtverwaltungen Ostrava und Dresden beim Skoda Velorace.

5. Internationale Kooperationen

Teilnahme am Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 bis 2020.

Kooperationspartner:

- FK Ústí nad Labem und SG Dynamo Dresden e. V.
- Basketbalový Klub Ústí nad Labem und Dresden Titans e. V.

6. Auslandsaktivitäten

Dresden wird als Austragungsort internationaler Sportveranstaltungen attraktiver. Zudem führen Dresdner Sportvereine traditionell Sportveranstaltungen mit internationaler Beteiligung durch.

Auswahl:

- Internationaler Elbe-Pokal im Eisschnelllauf
- ISU World Cup Short Track
- SRD-VEOLIA-Cup im Eishockey
- Internationales U15-Turnier im Eishockey
- Dresdner Hobby-Hockey-Cup der Partnerstädte
- Elbe-Labe-Cup im Eishockey
- Lax in the box – Internationales Boxlacrosse-Turnier
- Hockey-Talent-Academy im Eishockey
- International Floorball Congress
- Internationales Eishockey-Turnier
- World Selects Invitational GIRLS U18 im Eishockey
- Müllers Fanshop-Cup im Eishockey
- SKODA-Cup im Eishockey
- Internationaler City Lauf Dresden
- Youth Diving Meet (Internationale Jugendwettkampf im Wasserspringen)
- Saxony Cup Fußball
- 20. VVO Oberelbe-Marathon
- 5. Skoda Velorace Dresden 2017
- ZMDI Schachfestival Dresden
- Dresden Marathon

7.5.2 **Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen**

Knowledge Society Forum von EUROCITIES

Herr Prof. Dr. Breidung ist auch 2017 im Steering Committee des Knowledge Society Forums beim Netzwerk EUROCITIES Mitglied gewesen.

7.6 **Geschäftsbereich Bildung und Jugend**

7.6.1 **Bildungskoordinatoren**

Die im Geschäftsbereich Bildung und Jugend angesiedelte Bildungskoordination für Neuzugewanderte steht seit 2017 in Kontakt mit Regine Kramer von der Abteilung für Europäische und Internationale Angelegenheiten, welche für die Landeshauptstadt Dresden das Projekt „Cities grow“ koordiniert. Bei diesem Projekt lernt Dresden von den integrationspolitischen Erfahrungen des französischen Tandempartners Nantes, wovon auch die Arbeit der Bildungskoordination profitieren kann.

Andererseits sind die durch die Bildungskoordination gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse auch relevant für den Austausch innerhalb von „CITIES GROW“. Am 25. Juni 2018 gab es dazu einen konstruktiven Austausch der BildungskordinatorInnen Cornelia Beyer und Marcus Oertel mit Regine

Kramer und weiteren Akteuren aus dem Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen sowie der Integrationsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden.

7.6.2 Schulverwaltungsamt

Der Schwerpunkt der internationalen Arbeit liegt im Aufbau und der Pflege von Partnerschaften. Schulen, welche sich durch überstaatliche Bemühungen auszeichnen, wollen Ihren Schülern den Zugang zu internationalen Bildungsmöglichkeiten und Arbeitswelt erleichtern.

Folgende Schulen haben Partnerschaften mit anderen europäischen/internationalen Schulen bzw. zeichnen sich durch eine besonders europaorientierte Arbeit aus:

4. Grundschule „Am Rosengarten“

- diese Schule bietet intensives Sprachenlernen Französisch ab der 1. Klasse an, am Ende der vier Grundschuljahre wird ein zehn tägiger Schüleraustausch in der Bretagne durchgeführt
- Auszeichnung als Europaschule

Romain-Rolland-Gymnasium

- Schule mit vertiefter sprachlicher Ausbildung
- bilinguales Leitfach Französisch mit der Möglichkeit ein deutsch-französisches Doppelabitur zu erwerben und somit Hochschulzugang in Frankreich ohne Aufnahmeprüfung zu erwerben → finanziert wird dies zu 95 Prozent durch den Europäischen Sozialfond (ESF) und zu 5 Prozent durch die Stadt Dresden
- Teilnahme am Programm CertiLingua® möglich, dadurch erleichteter Zugang zu internationalen Studiengängen im In- und Ausland und zur internationalen Arbeitswelt und dadurch Befreiung von Sprachprüfungen für den internationalen Hochschulzugang
- Schüleraustausch und gemeinsame Projekte mit Schulen aus Frankreich, Tschechien, Peru und Argentinien

Gymnasium Bühlau

- Schüleraustausch mit dem:

Collège „Pierre Vernier“ 25290 Ornans, 7 Rue de Lonèze France (Frankreich)

Daramalan College Cowper St. Dickson ACT PO Box 84 Dickson ACT 2602 Canberra (Australien)

HPC Zetten, Mammoetstraat 1-3, 6671 Zetten (Niederlande)

Marie-Curie-Gymnasium

- als UNESCO- Projektschule Teilnahme am:

Euro-Arabischen Dialog in Tunis, März 2017

alljährlichen UNESCO-Camp der sächsischen UNESCO-Projektschulen in Zwickau, Mai 2017

- Schüleraustausch mit:

GISSV 310 Easy Street Mountain View CA 94043 (USA) → beim letzten Austausch im August 2017 für 3 Monate haben vier Schüler*innen das Silicon Valley in Kalifornien/ USA besucht

Gimnazjum nr 1 05-420 Józefów ul. Lésna 39 (Polen) → im Mai 2017 waren Dresdner Schüler*innen zum Austausch in Józefów, im September 2017 erfolgte dann der Gegenbesuch → der Austausch wird durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk gefördert

Lycée Charlemagne 14 rue Charlemagne 75004 Paris (Frankreich) → der letzte Besuch in Paris fand im März 2017 statt, der Gegenbesuch erfolgte im Mai 2017

- seit 2001 Engagement zum Schutz des tropischen Regenwaldes, seitdem wurde durch unterschiedliche Aktionen eine sehr große Spendensumme zusammengetragen, welche zum Schutz von 500 Hektar tropischen Regenwaldes eingesetzt wurde → im September 2017 ist Gruppe von sieben Schülerinnen und Schülern, zwei Lehrkräften und einem Vater nach Ecuador gereist, um die geschützte Fläche zu besuchen und durch Aufforstungsaktion weiter zu unterstützen → Reise wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts über die Förderrichtlinie „Internationale Zusammenarbeit“ der Sächsischen Staatskanzlei vom 15. September 2015

Oberschule Pieschen

- Teilnahme am Projekt Schüleraustausch der Stadt Dresden → deutsch- französischer Jugendaustausch im Oktober 2017
- Durchführung eines deutsch-tschechischen Schülerprojektes in der Tschechischen Republik sowie in Dresden

Gymnasium Dreikönigsschule

- jährlich (2. Halbjahr) absolvieren Studentinnen und Studenten der Kent State University Ohio (USA) ein Praktikum in Dresden und sind an ein bis zwei Tagen am Gymnasium zum Hospitieren und zur Unterrichtsgestaltung
- aller zwei Jahre Studienfahrt nach London, zuletzt 2017
- Schüleraustausch mit dem Collège Léonard da Vinci (Tours/Frankreich) , aller zwei Jahre für Schüler der 8./9. Klassen → zuletzt waren im März/April 2017 Schülerinnen und Schüler aus Tours in Dresden zu Besuch

Bertolt-Brecht-Gymnasium

- Schüleraustausch mit:

Thomas-Mann-Gymnasium Prag (Tschechien) → im April 2017 waren Schülerinnen und Schüler des Bertolt-Brecht- Gymnasiums in Prag zum Austausch, im Juni 2017 erfolgte dann der Rückbesuch

Pädagogisches Lyzeum Kaliningrad Kaschtanowaja Alleja 141 236006 Kaliningrad (Russland)

Instituto Pluricomprendivo In Lingua Italiana Ferraristraße 16, 39031 Bruneck (Italien)

- jährliche Studienfahrten London, Paris, Prag, Italien, Irland und Niederlande
- Erwerb des International Baccalaureate Diploma möglich
- English Enrichment (schuleigenes Förderprogramm, Dozenten sind häufig Muttersprachler)
- Teilnahme am Programm CertiLingua® möglich, dadurch erleichteter Zugang zu internationalen Studiengängen im In- und Ausland und zur internationalen Arbeitswelt und dadurch Befreiung von Sprachprüfungen für den internationalen Hochschulzugang

Gymnasium Dresden Cotta

- Schulpartnerschaft mit dem Istituto Istruzione Superiore „Virgilio“ in Empoli (Italien) → jährlicher beidseitiger Austausch von Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen, letzter Besuch in Italien war im November/Dezember 2017, der Gegenbesuch erfolgte im April 2018

Hans-Erlwein-Gymnasium

- Schüleraustausch mit:

Lycee Amiral Ronarch 3 rue Mozart F, 29200 Brest (Frankreich) → im März/April waren Schülerinnen und Schüler in Brest zu Besuch

Belluno Italien → im März 2017 waren italienische Schülerinnen und Schüler in Dresden zu Besuch, im April 2017 erfolgte dann der Gegenbesuch

Vitzthum-Gymnasium

- Schüleraustausch mit:

Zespòt Szkòt nr 5 Hauke Bosaka 33 50-447 Wroclaw (Polen) → im September 2017 besuchten Schülerinnen und Schüler aus Dresden die Partnerschule in Breslau, der Gegenbesuch erfolgte im März 2018

Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium

- Schüleraustausch mit:

Meander-College Dobbe 37, 8032 JW Zwolle (Niederlande) → im März 2017 besuchten Schülerinnen und Schüler aus Dresden die Partnerschule in Zwolle, im September 2017 waren Schülerinnen und Schüler aus Zwolle zu Gast in Dresden

zudem fand im September 2017 ein Schüleraustausch mit einer Schule in Breslau statt

Gymnasium Klotzsche

- Teilnahme am deutsch-französischen Austauschprogramm „Brigitte Sauzay“ des Deutsch Französischen Jugendwerkes (DFJW)
- Zusammenarbeit mit schulexternen Organisationen (z.B. „Europäischer Freiwilligendienst“-EFD) mit Information und Beratung über mögliche Auslandsaufenthalte nach dem Abitur

Semper Oberschule

- Schüleraustausch mit der Mittelschule in Avio (Italien), im September 2017 fanden die jeweiligen Besuche statt

Berufliches Gymnasium Dresden der Semper Schulen

- Schüleraustausch mit der Partnerschule in Rovereto (Italien) im September 2017

Evangelisches Kreuzgymnasium

- Schüleraustausch mit:

Prince Henry's High School Victoria Avenue Evesham Worcestershire WR11 4QH (England)

Nueilly-Sur-Seine (Frankreich)

Freie Montessorischule

- Partnerschule Maiyuqiao Elementary School Hushuxincun 16 310005 Hangzhou (China) → im November 2017 besuchten Dresdner Schülerinnen und Schüler die Partnerschule in China

Ehrenfried- Walther- von- Tschirnhaus Gymnasium

- Aufbau von Schulpartnerschaften mit Spanien und Luxemburg sowie Schulpartnerschaft mit der German Church School Addis Abeba in Äthiopien

Schule zur Lernförderung „ A. S. Makarenko“

- Projekt „Auf den Spuren der sächsischen Geschichte“ mit Fahrt nach Frankreich zu den Gedenkfeierlichkeiten zu dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 in Mondemont

Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe Dresden „Ernst Löbnitzer“

- Auszeichnung als Europaschule
- Schüleraustausch mit Frankreich Mai/Juni 2017, der Gegenbesuch erfolgte im November 2017

Berufliches Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“

- Austauschpraktikum für Schüler im dritten Lehrjahr in Saint Brevin (Frankreich) im Mai/ Juni 2017

Berufliches Schulzentrum Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“

- Schüleraustausch im September/Oktober 2017 mit Senior Highschool, Watertown, South Dakota (USA)
- Teilnahme am Programm „eLeap-Enhancing the learning process by supporting the teachers' competence developing and cooperation" des Erasmus + Projektes → Ziel ist es, dass sich Lehrer europäischer Länder mit den Bildungssystemen andere Länder vertraut machen

Projekte, wie beispielsweise das Deutsch-französische Doppelabitur/Abibac am Romain- Rolland-Gymnasium, werden zum Großteil durch den Europäischen Sozialfond ESF gefördert. Des Weiteren ist es Schülern des Romain- Rolland Gymnasiums wie auch des Bertolt- Brecht Gymnasiums möglich, am Projekt CertiLingua® teilzunehmen. Dieses wurde in Kooperation mit mehreren Bundesländern sowie 8 europäischen Partnerländern entwickelt.

Das Deutsch- französische Doppelabitur am Romain- Rolland Gymnasium, wird zu 95 Prozent durch den ESF gefördert und zu 5 Prozent durch die Stadt Dresden.

Träger des Projektes IB/International Baccalaureate® am Bertolt-Brecht-Gymnasium ist die Landeshauptstadt Dresden und unterstützt das Projekt Personell wie auch finanziell.

7.6.3 Jugendamt

Internat. Aktivitäten und Mitarbeit in europäischen Netzwerken und EU-Projekten	Kurze Beschreibung dazu	Bereich im Jugendamt
Regionalpartner im europäischen Jugendinformationsnetzwerk Eurodesk	- Ganzjährig: Information und Beratung Dresdner Jugendlicher, Eltern und Multiplikatoren zu Auslandsaufenthalten (Freiwilligendienste, AuPair, Stipendien, Wwoofen,	JugendBeratungsCenter

	<p>Workcamps, Praktika etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - dazu 52 ausführliche individuelle Beratungen vorrangig für Jugendliche 	
<p>Infopunkt des Deutsch - Französischen Jugendwerkes (DFJW)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ganzjährig: Information und Beratung zur Jugendmobilität und den Programmen des DFJW - Deutsch-Französische Tage am 24./27. Januar in Kooperation mit dem Institut français Dresden *Programme und Angebote des DFJW wurden vorgestellt, *Frankreich-Ralley für Jugendliche, *Intensive Beratungsgespräche für Jugendliche und Eltern zu Frankreich-Aufenthalten im Kontext Schule, Beruf, Freizeit - Teilnahme an der Netzwerktagung des DFJW in Paris vom 16. bis 18. März 	<p>JugendBeratungsCenter</p>
<p>Veranstaltung „Raus von zu Haus – Raus in die Welt“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen des Boy`s Day Infos zu Freiwilligendiensten und Auslandsaufenthalten inkl. Beratungsangebote des JBC/JA 	<p>JugendBeratungsCenter</p>
<p>Werkstattgespräch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Am 10. Mai in Dresden beim Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (Netzwerkarbeit) 	<p>JugendBeratungsCenter</p>
<p>Vorstellung der Beratungsangebote des JBC/JA im Rahmen von Eurodesk/DFJW</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Am 9. August für die Berufsberater/-innen der Agentur für Arbeit Dresden 	<p>JugendBeratungsCenter</p>
<p>Betreuung einer Praktikantin aus Elektrostal (Russische Föderation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Absolvierte vom 21. August bis 15. September ein von der Konrad-Adenauer-Stiftung gefördertes, Auslandspraktikum im Rahmen ihres Studiums an der Fakultät für Staatsverwaltung und Recht der Moskauer Städtischen Universität für Verwaltung der Regierung Moskau 	<p>JugendBeratungsCenter</p>
<p>Internationale Fachtagung „Zukunft der Jugendinformation –Digitale Perspektiven“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme vom 25. bis 27. September auf Einladung des Bundesnetzwerkes Österreichische Jugendinfos 	<p>JugendBeratungsCenter</p>
<p>EUth Open summit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Thema “Tools and tips for mobile and digital youth participation in and across Europe”, Teilnahme vom 7. bis 8. Dezember auf Einladung des IJAB e. V. 	<p>JugendBeratungsCenter</p>

7.6.4 Amt für Kindertagesbetreuung und Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Bereits langjährig findet ein Fachkräfteaustausch mit Frankreich über das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) statt.

Jedes Jahr findet ein Austauschprogramm für deutsche und französische Erzieher oder Erzieherinnen statt, an dem sich deutsche und französische Bewerber(innen) beteiligen können. Auch der Freistaat Sachsen nimmt an diesem Programm teil. Ziel des Programms ist es, Kinder im Kindergartenalter mit der deutschen und französischen Sprache vertraut zu machen. Die deutschen Austausch Teilnehmer verbringen ein Schuljahr in Frankreich und unterrichten Deutsch als Fremdsprache in französischen Kindergärten. Im Gegensatz wird der französische Austauschpartner an sächsischen Kindertageseinrichtungen Französisch unterrichten. Über dieses Programm beteiligt sich der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden jährlich mit einer Stelle in der Kita/Hort Löwenstraße in Dresden. Ziel des Programms ist es, Kinder im Kindergartenalter mit der deutschen und französischen Sprache vertraut zu machen. Die deutschen Austausch Teilnehmer verbringen ein Schuljahr in Frankreich und unterrichten Deutsch als Fremdsprache in französischen Kindergärten. Der französische Austauschpartner arbeitet an sächsischen Kindertageseinrichtungen und fördert dort die Französische Sprache.

Vorhabensbereich: Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebensschwierigkeiten - Förderung der Europäischen Union aus Europäischen Sozialfonds (ESF)

Gegenstand und Ziel der Förderung

- Beschäftigung von zusätzlichem Personal in Einrichtungen mit einem besonders hohen Anteil an Kindern mit besonderen Lern- und Lebensschwierigkeiten
- Ziel: Kinder, die Bildungs- und Entwicklungsrisiken aufweisen, bei der Überwindung ihrer Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigung zu unterstützen und den Jungen und Mädchen gleiche Bildungschancen zu eröffnen
- Schwerpunkte und Aufgaben der zusätzlichen Fachkräfte:
 - Ermittlung konkreter Hilfebedarfe betroffener Kinder und deren Familien
 - Entwicklung und Umsetzung von Angeboten und Unterstützungsmaßnahmen
 - Unterstützung der Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen
 - Aufbau und Verstärkung von Netzwerken mit anderen Fachkräften

Finanzierung

- Anteilsfinanzierung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses i. H. v. 95 Prozent der förderfähigen Ausgaben
- Je Kindertageseinrichtung kann zusätzliches Personal im Umfang von 0,75 VZÄ gefördert werden

Vorhaben in Dresden

- Aktuell werden in Dresden Vorhaben in 32 Kindertageseinrichtungen gefördert
- Vorhabenslaufzeit beträgt zwei Jahre, wobei Vorhabensende für die Mehrzahl der Einrichtungen der 29.02.2020 ist
- Es wurden Projektanträge für sechs weitere Einrichtungen für den Vorhabensbeginn 01.10.2018 bei der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - gestellt

7.7 Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

Bürgeramt

Die Kommunale Statistikstelle arbeitet mit am Projekt "Urban-Audit" – Städtevergleich im Europäischen Statistischen System, das sich in eine Strukturdatensammlung und eine Umfrage zur Lebensqualität gliedert.

Die Urban-Audit-Datensammlung ist die einzige Erhebung vergleichbarer Städtestatistiken im Rahmen des Europäischen Statistischen Systems. Sie umfasst über 900 Städte in den EU-Mitgliedstaaten sowie den EFTA- und Kandidatenländern Norwegen, Schweiz und der Türkei. Die im Rahmen des Urban Audit erhobenen und von Eurostat veröffentlichten Indikatoren sind eine wesentliche Grundlage zur Erfassung und Beobachtung der Lebensqualität in den europäischen Städten.

Weiterhin werden im Rahmen der Kommunalen Bürgerumfrage Daten für das WHO-Projekt "Gesunde Städte" erhoben. Eine Vielzahl von Daten aus der Kommunalen Statistikstelle werden für Fördermittelanträge genutzt – z. B. für EFRE-Gebiete im Bereich Stadtplanung.

Brand- und Katastrophenschutzamt

Im Rahmen der Leitstellenarbeit ergeben sich durch Notrufe aus dem grenznahen Bereich immer wieder Einsatzlagen, die eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit erfordern. Dies betrifft Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen. Die Bearbeitung solcher Ereignisse erfolgt im engen Zusammenwirken mit den Partnerleitstellen in Usti n. L. (Tschechische Republik) und den tschechischen Einsatzkräften.

Ausgehend von der deutsch-tschechischen Kooperationsvereinbarung zum grenzüberschreitenden Rettungsdienst gibt es regelmäßige Arbeitstreffen, bei denen die Leitstelle Dresden vertreten ist. ...

Die Leitstelle Dresden beteiligt sich am EU-Projekt „Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Ausbildung im Rettungsdienst“ (Deutschland/Tschechien), welches vom Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH durchgeführt wird.

Alle Aktivitäten dienen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und damit zur Minimierung der Reaktionszeiten bei auftretenden Unfällen oder anderen Notfällen im Grenzgebiet.

Ortsamt Leuben

Die vielfältigen Begegnungen zwischen dem polnischen Laubegast (Lubogoczs) und dem Dresdner Stadtteil Laubegast wurden auch im Jahr 2017 intensiv gepflegt.

Im Juni machten sich 25 Laubegaster bei der "Tour de laubegast" mit dem Fahrrad auf dem Weg nach Lubogoczs. Zum Stadtfest in Slawa nahm eine Delegation aus Laubegast teil und führte dabei einen regen Austausch zu kommunalen Themen, welcher beim alljährlichen Inselfest in Laubegast bei einem Gegenbesuch fortgesetzt wurde.

Bilateraler Austausch findet ebenso im Kulturbereich statt. So konnte den Dresdnern im Rahmen einer Fotoausstellung im Ortsamt Leuben und zum Inselfest in Laubegast die Schönheiten der polnischen Landschaft gezeigt werden. Die Tourismusgesellschaft der Polnischen Region war zum Inselfest mit einem Marketingstand vertreten. ...

Im Rahmen des Erasmusprogrammes erfolgt seit 2017 ein Studentenaustausch insbesondere zur Festigung der deutschen Sprache. Durch vielfältige Partner werden Praktika in Dresden angeboten. Die Unterbringung erfolgt dabei direkt bei Laubegaster Bürgern.

Bürgermeisteraktivitäten

Die Aktivitäten des Ersten Bürgermeisters Detlef Sittel im Zusammenhang mit Partnerstädten erfolgten in Zusammenarbeit mit der Abteilung für europäische und internationale Angelegenheiten und sind somit bekannt.

Hinzu kamen die Begrüßung und der Empfang zahlreicher ausländischer Gäste.

7.8 Geschäftsbereich Kultur und Tourismus

7.8.1 Amt für Kultur und Denkmalschutz

Medienkunst

Das SHAPE Projekt als Sonderprojekt des CYNETART Festivals:

Die Trans-Media-Akademie-Hellerau führt das jährlich stattfindende Festival CYNETART durch. Es hat sich in Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste (H-EZK) zu einer international wahrgenommenen Plattform der Präsentation verschiedenster Positionen der Neuen Medienkünste entwickelt. Das Zusammenführen von bereits professionell arbeitenden und etablierten KünstlerInnen mit dem europäischen Nachwuchs des SHAPE-Künstlerpools erweitert nicht nur die Diversität der künstlerischen Positionen innerhalb des Festivals, sondern bietet auch in Richtung Publikum ein generationsübergreifendes Angebot. SHAPE steht als Abkürzung für „Sound Heterogeneous Art and Performance in Europe“. Es ist ein über mehrere Jahre von der Europäischen Union gefördertes Vorhaben. Zu den Zielen gehört die Gestaltung und Etablierung der Plattform SHAPE, um europäische, aufstrebende innovative Musiker und interdisziplinär arbeitende Künstler mit dem Fokus auf Sound zu unterstützen und den Austausch mit Partner zu befördern.

Um die Zielgruppen für das SHAPE Programm divers zu halten und den allgemeinen Projektzielen von SHAPE zu entsprechen, baut die CYNETART auf lokale und regionale Kooperationen, u.a. mit dgfm des H-EZK, der Klasse Prof. Carsten Nicolai der Akademie der Bildenden Künste Dresden, dem Netzwerk Medien Kunst Dresden (friends of dresdencontemporaryart), dem DAVE Festival in Dresden oder auch dem Institut für Zukunft in Leipzig. Die öffentliche Präsentation von SHAPE KünstlerInnen anlässlich von Veranstaltungen dieser Partner, soll die Aufmerksamkeit über das Jahr hinweg auf die CYNETART lenken sowie einen ästhetisch und inhaltlich begründeten Zuspruch in der Kulturszene unterstützen. Mit der Förderung vermittelt SHAPE konnte 20 Künstlern und Künstlerinnen aus ganz Europa eine Teilnahme und öffentliche Präsenz auf international etablierten Veranstaltungen ermöglicht werden.

Soziokultur

riesa efau. Kultur Forum Dresden verknüpft Projekte zeitgenössischer Kunst mit kultureller, politischer und allgemeiner Bildung sowie mit sozialen Angeboten auf lokaler, überregionaler und internationaler Ebene. Ein wichtiges Jubiläum war 2017 die 20. Internationale Dresdner Sommerakademie für bildende Kunst. In 18 Kursen unterrichteten elf KünstlerdozentInnen aus vier verschiedenen Ländern neben acht StipendiatInnen aus Tschechien, Polen und Deutschland 182 TeilnehmerInnen.

Die 2014 in riesa efau's Motorenhalle erstmalig gezeigte Ausstellung "Anmerkungen zum Beginn des kurzen 20. Jahrhunderts" wanderte 2015 weiter nach Wien und wurde von riesa im National Centre for Contemporary Arts, Kaliningrad (RU) vom 1.3.-8.4.2017 gezeigt. Nächste Station ist im August 2018 Tel Aviv. Die Ausstellung, kuratiert von Frank Eckhardt und Dr. Andrea Domesle begibt sich auf den Weg, die geschichtlichen Spuren des Ersten Weltkrieges in der Gegenwart darzulegen und den Umgang mit ihnen zu reflektieren.

Deutsch-tschechische Workshops und Ausstellungen mit Partnern aus der Euroregion Elbe-Labe wurden in der Siebdruck- und Lithowerkstatt des riesa efau und in Litoměřice und Štětí (Tschechien) realisiert. Neben der künstlerischen Arbeit spielt hier vor allem der interkulturelle Austausch eine Rolle.

Auch die von riesa efau und Freiwilligen organisierten dresdner schmalfilmtage sind ein internationales Format, speziell für die Schmalfilmszene. 2017 wurden u. a. spanische, amerikanische, deutsche und britische Initiativen und Filmemacher vorgestellt. Auch das Publikum wird immer wieder explizit aufgefordert, sich einzubringen – in Form von "Open Screening", in Panels und Workshops und beim Favoritenwählen in den diversen Wettbewerben.

Mitarbeit in EU Projekten

Ein Projekt des Amtes für Kultur und Denkmalschutz (AKD) wurde durch den Kleinprojektefonds der EU gefördert und realisiert: Das Internetportal "Museen in der Euroregion Elbe/Labe", wurde um aktuelle Veranstaltungshinweise erweitert und für die Mobilnutzung optimiert.

Im Rahmen eines eintägigen Workshops der Arbeitsgruppe Cross-Border Culture wurden im November über Partnerschaften um deutsch-tschechischen Grenzraum diskutiert und vereinbart, eine Tagung der Arbeitsgruppe 2018 in Dresden und Aussig/CZ durchzuführen. Themen sollte die Kulturarbeit im ländlichen Raum sein.

Die Fachgruppe Kultur, Tourismus und Naherholung der Euroregion Elbe / Labe begutachte zahlreiche Kleinprojekte und besuchte grenzübergreifende Projekte in Leitmeritz/CZ und Glashütte/D.

Zusammenarbeit mit EU-Instituten

Das AKD hat den Co-Vorsitz der Fachgruppe Kultur, Tourismus und Naherholung der Euroregion Elbe/Labe und ist Mitglied der Co-Vorsitzendenkonferenz

Das AKD ist Mitveranstalter den Tschechisch-Deutschen Kulturtag

Das AKD ist Mitglied der Arbeitsgruppe Cross-Border Culture der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen

Auslandsaktivitäten

Die Artist-in-Residence-Programme der Landeshauptstadt Dresden konnten im Jahr 2017 auch hohem Niveau gefestigt werden. Neun Programme wurden nach Columbus/USA, Salzburg/Österreich, Tidaholm/Schweden, Hamburg, Straßburg/Frankreich und Rotterdam/Niederlande, und Thessaloniki/Griechenland ausgelobt. Im Gegenzug besuchten neun Künstler die Landeshauptstadt und arbeiteten in der Grafikwerkstatt Dresden.

Berichte der Stipendiaten werden auf www.dresden.de/Reisestipendien veröffentlicht.

Ausstellungen mit Teilnehmern der Programme konnten in der Stadtgalerie Salzburg und der Alten Feuerwache Dresden-Loschwitz, dem Kunsthaus Raskolnikow und im Kulturrathaus Dresden realisiert werden.

Die Region Zlín (Mährische Slowakei) war Schwerpunktregion der Tschechisch-Deutschen Kulturtag 2017 mit zahlreichen Veranstaltungen aller Kunstsparten. Die LH Dresden war auch in diesem Jahr Mitveranstalter dieses größten Tschechisch-Deutschen Kulturfestivals. Mit über 100 Veranstaltungen

konnten mehr als 12.000 Besucher erreicht werden. Zudem begleitete das AKD den Übergang der Trägerschaft des Festivals von den Brücke/Most Stiftung zur Euroregion Elbe/Labe aktiv.

7.8.2 Städtische Bibliotheken

- März/April: Beteiligung der Städtischen Bibliotheken Dresden an den Internationalen Wochen gegen Rassismus: Nahid Shahalimi: Wo Mut die Seele trägt – Wir Frauen in Afghanistan in der Bibliothek Neustadt
- September: Führung Finnland, Anna-Maria Soininvaara (Direktorin ZB Helsinki)
- September/Oktober: Beteiligung der Städtischen Bibliotheken Dresden an den Interkulturellen Tagen
- 1.6. Abdenmour Bidar: Offener Brief an die muslimische Welt, In Kooperation mit dem Institut francais und der TU Dresden – Institut für Romanistik in der Zentralbibliothek
- 06.09. Firas Alshater: Ich komm auf Deutschland zu – ein Syrer über seine neue Heimat in der Zentralbibliothek
- 22.9. Rafik Schami: Mein Großvater und ich in der Zentralbibliothek
- 23.9. die jüdische Autorin Root Leeb: Don Quijotes Schwester in der Zentralbibliothek
- 20.10.: Führung Norwegen, Frau Nesland (Bibliotheksverband Norwegen, zuständig für Bibliothekseinrichtungen)
- 25.10. Feridun Zaimoglu: Evangelio in der Zentralbibliothek
- 14.11. Sandro Mattioli: Unsichtbar, und doch umso gefährlicher, in Kooperation mit dem Verein "Mafia? Nein, danke!" und dem Italienzentrum der TU Dresden
- 24.10. „Sehnsucht nach Sommer? Dann kommen Sie nach Sizilien: Sizilianischer Abend in italienischer und deutscher Sprache, in Kooperation mit dem Italienzentrum der TU Dresden und der Deutsch-Italienischen Gesellschaft
- 7.12.: Führung Mitarbeiterteam Stadtbibliothek Litomerice
- Mitarbeit im Beirat Information und Bibliothek des Goethe-Instituts (Beratung des Goethe-Instituts in Fragen der Bibliotheksarbeit)
- Mitarbeit im international besetzten Projektbeirat der Zentral- und Landesbibliothek Berlin für einen Bibliotheksneubau
- Musikbibliothek: Teilnahme an der Jahrestagung der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (AIBM/IAML)

7.8.3 Stadtarchiv

Im Dezember 2016 informierte das Stadtarchiv Graz, dass bei Erschließungsarbeiten wertvolle Archivunterlagen aus Dresden entdeckt wurden. Dabei handelt es sich um Bestände des alten Kanalsystems der Stadt Dresden und originäre Planbestände zu den Markthallen um 1900, die im Zuge einer Neugestaltung des Kanalsystems von Graz im Jahr 1912 mitgegeben wurden.

Am 10. Oktober 2017 wurden in Graz die historischen Dokumente von Siegfried Nagel, Oberbürgermeister der Stadt Graz, an Annkatrin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus, und an den Dresdner Archivdirektor Thomas Kübler übergeben. In Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung gestaltet das Stadtarchiv ein größeres Erschließungs- und Ausstellungsprojekt.

7.8.4 Museen der Stadt Dresden

Kunsthaus Dresden:

1.9. bis 23.12.2016 sowie 1.1.2017 bis Juli 2017

SHIFTING IDENTITIES – Projektstage zu interkultureller Identität für Oberschulen mit DaZ-Klassen

Ziel der kostenlosen, künstlerischen Projektstage unter dem Titel Shifting Identities war es, Schüler_innen dabei zu unterstützen, sich ihrer verschiedenen Identitäten bewusst zu werden und neuen, fremd erscheinenden Identitätsentwürfen mit Offenheit und Respekt zu begegnen.

19.11.2016 bis 5.3.2017 - Die Deutschen kamen nicht

Marta Kubiak / Svea Duwe / Shifting Identities / International School - 4 parallele Ausstellungen im Kunsthaus

Tomasz Bajer, Piotr Blajerski, Mira Boczniewicz, Antoni Dzieduszycki, Karolina Freino, Krzysztof Furtas, Oskar Hansen, Piotr Kmita, Szymon Kobylarz, Anna Kołodziejczyk, Jerzy Kosałka, Dominika Łabędź, Zbigniew Makarewicz/ Ernest Niemczyk, Michael Merkel, Dorota Nieznalska, Tomasz Opania, Bogusław Rybczyński, Michał Sikorski, Aleksandra Sojak-Borodo, Kama Sokolnicka, Henryk Stażewski, Dy Tagowska, Tom Swoboda, Krzysztof Wałaszek

„Die Deutschen kamen nicht – Niemcy Nie Przyszli – The Germans Did Not Come“ widmete sich im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław 2016 der Nachkriegsgeschichte Wrocławs durch zeitgenössische Kunst. In der Stadt überlagern sich aufgrund der komplexen und vielschichtigen Vergangenheit vielfältige Erzählungen und nicht erzählte Geschichten. Der Ausstellungstitel bezog sich auf die unter den Bewohnern der Stadt noch lange nach dem Krieg verbreitete Furcht vor der Rückkehr der ehemaligen Bewohner der Stadt – den Deutschen. Die KünstlerInnen der Ausstellung formulierten eine zeitgenössische Perspektive auf das Gedächtnis der Stadt. Erzählungen von Zeitzeugen, aber auch eine visuelle Bearbeitung der in der Stadt vorgefundenen materiellen Zeugnisse regten dazu an, auf Spuren einer gemeinsamen Vergangenheit von Flucht, Vertreibung und Neuanfang zu achten, an denen wir im Alltag überwiegend unbewusst vorübergehen, und diese zu interpretieren.

1.9.2017 bis 28.1.2018 - Das Ereignis eines Fadens

Im Mittelpunkt der neuen ifa-Tourneeausstellung stand das Textile und die Frage danach, welche Bedeutungen und Botschaften es in sich trägt – welchen kulturellen Stellenwert es besitzt – und wie sich Textiles ›lesen‹ lässt.

Technische Sammlungen:

11.3.2017 bis 24.9.2017 - Emanuel Goldberg. Architekt des Wissens

„A chemist by learning, a physicist by calling and a mechanic by birth“ - zum Chemiker ausgebildet, zum Physiker berufen, zum Mechaniker geboren - so beschrieb Emanuel Goldberg (1881 - 1970) die Pole seiner vielseitigen wissenschaftlichen und unternehmerischen Arbeit auf fast allen Gebieten der Bildtechnik. In Leipzig und Berlin erforschte er die Grundlagen der Fotografie. In Dresden entwickelte er neuartige Kameras und Apparate für das Wissensmanagement der Zukunft. Nach seiner Vertreibung aus Deutschland gründete er in Tel Aviv eines der ersten Technologie-Unternehmen Israels. In der Ausstellung der Technischen Sammlungen Dresden zeigten Studierende und Absolventen aus Berlin und Leipzig, Künstler, Filmemacher und Fotografen, Ingenieure und Kulturwissenschaftler Originale aus Goldbergs Nachlass, Foto- und Filminstallationen, Nachbauten seiner Wahrnehmungsversuche und Modelle seiner Wissensmaschine.

In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, der KG Weltformat, dem Centre for Media History Research der Bournemouth University und der Technischen Universität Dresden

Kraszewski-Museum:

23.6. bis 15.10.2017 - Perspektivwechsel Dresden/Wrocław. Malerei Dyrck Bondzin und Stanislaw Przewłocki

Die Perspektiven von Stanisław Przewłocki und Dyrck Bondzin auf ihre Heimatstädte Wrocław und Dresden sind ein Spiegel von Lebenserfahrungen, Brüchen und Zeitempfinden. Was sie beide verbindet, ist das Schicksal ihrer Väter durch Flucht und Vertreibung sowie die Leidenschaft zur Malerei, die Sprachbarrieren überwindet. Hinter dieser kleinen Auswahl aktueller Perspektiven auf Wrocław und Dresden, die Stanisław Przewłocki und Dyrck Bondzin für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben, verbargen sich persönliche Geschichten, vor allem aber Persönlichkeit.

17.3.2017 bis 12.6.2017 - Plakat = Kunst. Polnische Filmplakatkunst von Andrzej Pałowski

Das polnische Plakat genießt einen herausragenden internationalen Ruf. Dies ist nicht zuletzt dem Plakatkünstler Andrzej Pałowski zu danken. In vier Jahrzehnten hat Pałowski ein Werk geschaffen, das nach den Worten des Schriftstellers Tadeusz Różewicz und des Regisseurs Andrzej Wajda seinesgleichen sucht. Die für die Sonderausstellung getroffene Auswahl aus der Sammlung des Museums für Kinematografie in Łódź zeigte Filmplakate, mit denen u. a. Filme von Roman Polański, Ingmar Bergman, Woody Allen und Milos Forman beworben wurden und die mittlerweile zu Klassikern der polnischen Plakatkunst geworden sind.

Die Sonderausstellung wurde durch das Museum für Kinematografie in Łódź vorbereitet.

Stadtmuseum Dresden:

15.9.2016 bis 5.2.2017 (verlängert) - Breslau gestern – Wrocław heute: Kulturhauptstadt Europas 2016

Breslau, die Hauptstadt Niederschlesiens, kann auf eine über tausendjährige Geschichte zurückblicken, in der Polnische Piasten, Böhmen, Habsburger und Preußen nacheinander die Herrschaft ausübten. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs, in dem Breslau zur Festung erklärt und großflächig zerstört worden war, fiel die Stadt an Polen. Es kam zu einem totalen Bevölkerungsaustausch; alle Deutschen mussten die Stadt verlassen. Wrocław wurde wieder aufgebaut und ist heute eine attraktive Metropole, die sich selbstbewusst ihrer vielfältigen Geschichte stellt. Seit 1959 unterhalten Dresden und Wrocław eine Städtepartnerschaft. Die Ausstellung zeigte Fotos aus der Vorkriegszeit und von heute - meist aus derselben Perspektive fotografiert. Außerdem wurden Biografien von in Breslau und Wrocław Geborenen vorgestellt.

Teilnahme am Projekt: UrbanHIST | 20th Century European Urbanism

Die Bauhaus-Universität Weimar, Blekinge Tekniska Högskola (Schweden), Universidad de Valladolid (Spanien) und Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach (Slowakei) führen seit Oktober 2016 gemeinsam mit 13 europäischen Partnerorganisationen, darunter das Stadtmuseum Dresden, das European Joint Doctorate Programme UrbanHIST | 20th Century European Urbanism durch. Das Programm wird im Rahmen der Horizon 2020 Marie Skłodowska-Curie Action gefördert.

Das NachwuchsforscherInnenprogramm begreift die europäische Stadtplanung im 20. Jahrhundert als Teil einer europäischen Geschichte, die gemeinsam geschrieben werden muss.

Das Stadtmuseum Dresden nimmt im Rahmen von urbanHIST für mehrere Monate Doktoranden am Haus auf (2018/2019). Betreut werden sie durch Dr. Claudia Quiring, Kustodin für Baugeschichte und Stadtentwicklung.

Teilnahme am Projekt Kulturelle Vielfalt und Migration

In einer gemeinsamen Förderinitiative vergeben die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Stiftung Polytechnische Gesellschaft zum dritten Mal das Museums-Stipendium „Kulturelle Vielfalt und Migration“. Das Stipendium der Krupp-Stiftung bot drei Hochschulabsolventen mit besonderer Sachkenntnis und persönlicher Erfahrung im Bereich

Migration die Möglichkeit, für zwei Jahre in kulturhistorischen Museen, vorwiegend in den östlichen Bundesländern, zu arbeiten.

Die im Jahr 2017 tätigen Stipendiatinnen im Stadtmuseum waren Magdalena Paluska, Marina Stojakowicz und Helena Weber.

Besuch der Museumskollegen aus Ostrava
Gespräche über Ausstellungskooperationen.

Führung der französischen Schriftstellerin Marie Darrieussecq

Zu einer Führung durch das Stadtmuseum wurde die 1969 in Bayonne geborene französische Schriftstellerin Marie Darrieussecq begrüßt. Sie war für das Goethe-Institut zwischen Neapel und Dresden unterwegs. Der unter dem Titel „Hausbesuch“ entstandene Reisebericht wurde in sechs Sprachen übersetzt.

Anfragen

Das Stadtmuseum erhielt das ganze Jahr über Leihanfragen verschiedenster Art. Angefragt wurde aus den Niederlanden, aus Budweis in Tschechien, aus Wien und aus Sint-Truiden in Belgien.

Städtische Galerie Dresden:

Der internationale Leihverkehr ist aus dem Arbeitsalltag der Galerie nicht mehr wegzudenken. Zu den international gefragten Künstlern gehört u. a. A.R. Penck. Eine seiner Arbeiten wurde nach Saint-Paul-de-Vence in Frankreich ausgeliehen. Gleichzeitig kamen Werke aus dem Puschkin-Museum Moskau, dem Museum für Zeitgeschichte Russlands, dem Erwin-Schulhoff-Nachlass Prag und aus Privatsammlungen in der Schweiz und Liechtenstein nach Dresden.

7.8.5 Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Das Verkehrsmuseum ist seit Jahrzehnten im Internationalen Verband der Verkehrs- und Kommunikationsmuseen „IATM“ aktives Mitglied. Herr Joachim Breuninger ist in der Organisation im Vorstand als Schatzmeister tätig. Als Mitglied dieser Organisation war es in der Vergangenheit möglich, außergewöhnliche Ausstellungen und Objekte aus internationalen Partnermuseen zu zeigen.

2017 hat das Verkehrsmuseum im Lichthof die Fotoausstellung „Ghost Cars“ gezeigt, mit Arbeiten des französischen Fotografen Frédéric Carnet.

7.9 Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Auf Einladung von Welcoming America, der größten Nichtregierungsorganisation für Flüchtlingsinitiativen in den Vereinigten Staaten, nahm Dominic Heyn, Referent im Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen, vom 19. bis 21. April 2017 an der internationalen Konferenz „Welcoming Interactive“ in Atlanta teil und berichtete über die kommunale Integrationsstrategie in Dresden („building a city of neighbors, colleagues and friends“) und diskutierte Lösungsansätze, die - trotz unterschiedlicher rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen - auf beiden Seiten des Atlantiks von Relevanz sein können.

7.9.1 Gesundheitsamt/Mitgliedschaft im Europäischen Netzwerk „Gesunde Städte“ der WHO

Den Schwerpunkt der Arbeit des Dresdner WHO-Büros bildete 2017 die Förderung der körperlichen Aktivität der Einwohnerinnen und Einwohner. Die kommunale Gesundheitsstrategie zielt darauf ab, gesundheitliche Chancengleichheit herzustellen sowie das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden aller Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Das Gesundheitsamt und seine Partner realisierten dazu eine Reihe breitenwirksamer Vorhaben – allen voran das neuartige Modellprojekt „Fit im Park“. Mehr als 1.400 Bürgerinnen und Bürger nahmen im Juli und August begeistert an vielfältigen kostenfreien Sport- und Bewegungsangeboten auf den öffentlichen Grünflächen in Dresden teil. Unterstützung bekam das Gesundheitsamt, das im Pilotjahr selbst die Federführung übernahm, von qualifizierten Trainern lokaler Vereine. Für die Durchführung des innovativen Projekts wurden Fördermittel der IKK classic sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung akquiriert. Aufgrund der überaus positiven Resonanz ist 2018 eine Fortsetzung von „Fit im Park“ vorgesehen.

Ferner baute das WHO-Büro die Broschürenreihe „Bewegung im Stadtteil“ aus. Gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren entstanden zwei neue Publikationen mit Rundgängen in Dresden-Plauen/Südvorstadt und in Dresden-Loschwitz/Wachwitz.

Bewährte Stände und Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für einen gesunden und aktiven Lebenswandel wurden 2017 fortgesetzt. So präsentierte sich das WHO-Büro im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen, unter anderem zum „Präventionstag Generation 50 plus“. Dabei wurde auch die Anregung des lokalen Beirats „Gesunde Städte“ aufgegriffen, die Öffentlichkeitsarbeit des WHO-Büros zu intensivieren. In Presseveröffentlichungen wird seither explizit auf die Rolle Dresdens im WHO-Netzwerk, dem die Stadt seit 1991 angehört, eingegangen. Der Dresdner Beirat „Gesunde Städte“ tagt vier mal im Jahr. Die Mitglieder dieses Beirates kommen aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft.

Im Rahmen der interkommunalen und internationalen Zusammenarbeit besuchte die städtische WHO-Beauftragte, Dr. Peggy Looks, die Mitgliederversammlungen des deutschen WHO-Netzwerkes in Hamburg sowie die Versammlung des europäischen Netzwerkes in Pécs/Ungarn. Die Anzahl der Mitglieder im europäischen Netzwerk blieb mit etwa 100 Städten und mehr als 30 nationalen Netzwerken konstant gegenüber den Vorjahren.

7.9.2 Sozialamt

Am 20. September 2017 besuchte eine Delegation aus Gostyn die Landeshauptstadt Dresden. Der stellvertretende Bürgermeister von Gostyn, Grzegorz Skorupski, hatte um Kontakt und fachlichen Austausch mit dem Sozialamt gebeten. Die Leiterin des Sozialamts, Dr. Susanne Cordts, sowie die Leiterin der Abteilung Integration/Eingliederungsleistungen, Michaela Dietze, empfingen und begrüßten den Gast im Dienstgebäude Junghansstraße 2 und informierten über die Dresdner Altenhilfe und Seniorenarbeit. Dem lebhaften fachlichen Austausch schloss sich der gemeinsame Besuch des Vitanas-Seniorenzentrums am Schillerplatz mit einer Führung durch das Haus an.

7.9.3 Städtisches Klinikum

Das Städtische Klinikum pflegte internationale Kontakte und Beziehungen 2017 punktuell auf wissenschaftlicher Ebene. Insbesondere im medizinischen Bereich ist das Klinikum in vielfältiger Weise auf europäischer Ebene wissenschaftlich tätig. Beispielhaft seien folgende Aktivitäten genannt:

- Teilnahme und Übernahme von Prüfaufgaben im Rahmen europäischer und internationaler wissenschaftlicher Studien,

- aktive Mitgliedschaften in internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften, z. B. European Musculoskeletal Oncology Society (EMSOS),
- intensive wissenschaftliche Kontakte zu medizinisch-wissenschaftlichen Arbeitsgruppen, z. B. im Fachgebiet Dermatologie in Rom/Italien, Sofia/Bulgarien und Prag/Tschechien,
- wissenschaftliche Publikationen auf europäischer bzw. internationaler Ebene und
- federführende Beteiligung der klinischen Bereiche Traumatologie und Unfallchirurgie am Aufbau eines staatenübergreifenden regionalen Traumanetzwerkes in Tschechien.

7.10 Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

7.10.1 Stadtplanungsamt

1 Vorhabenförderung aus EU-Mitteln

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Programmteil „Integrierte Stadtentwicklung (EFRE 2014-2020)“

Das Programm sieht Fördermöglichkeiten in folgenden Handlungsfeldern vor:

- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Stadtquartier
- Verbesserung des kulturtouristischen Angebots im Stadtquartier
- Nutzbarmachung brachliegender und bislang nicht genutzter Flächen
- Reduzierung der Abwanderung aus den benachteiligten Stadtquartieren durch Stärkung dieser Quartiere als wirtschaftliche und soziale Räume.

Bereits seit Ende 2015 profitiert die Landeshauptstadt Dresden von europäischen Fördermitteln im Programm „Integrierte Stadtentwicklung (EFRE 2014-2020)“. Im Jahr 2017 wurden Maßnahmen im bereits aufgenommenen Fördergebiet „Dresden Nordwest“ weiter konkretisiert und Anträge für Einzelprojekte eingereicht. Für die Schlüsselmaßnahme der Fernwärmeanbindung Pieschens inkl. Dükerung der Elbe ging ein Bescheid über 4,49 Mio. Euro ein. Die Maßnahme konnte baulich durch den Maßnahmeträger begonnen werden.

Im Juni 2017 erfolgte die Programmaufnahme für ein weiteres beantragtes Fördergebiet. Entsprechend wurde im Gebiet „Johannstadt/Pirnaische Vorstadt“ im zweiten Halbjahr 2017 an der Konkretisierung von Einzelprojekten gearbeitet. Erste Maßnahmen konnten bereits begonnen werden.

Für den Antrag zum Fördergebiet „Dresden Südwest/Cottaer Bogen“ lag bis zum Jahresende 2017 noch keine Entscheidung der Bewilligungsbehörde vor.

Europäischer Sozialfonds - Programmteil „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung (ESF 2014-2020)“

Mithilfe des Europäischen Sozialfonds ESF sollen niedrigschwellige Vorhaben zur Förderung von Bildung, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Eingliederung in sozial benachteiligten Stadtgebieten in Dresden initiiert werden. Diese Ziele der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung werden in den folgenden Handlungsfeldern gebündelt:

- Frühkindliche und familienbezogene Angebote: Informelle Kinder- und Jugendbildung
- Unterstützung von benachteiligten Erwachsenen bei der Bewältigung konkreter Problemlagen: Bürgerbildung und lebenslanges Lernen
- Beratungs- und Betreuungsangebote zur sozialen Integration: Soziale Eingliederung/Integration in Beschäftigung
- Koordinierende und aktivierende Vorhaben: Begleitende Maßnahmen.

Insgesamt werden durch die EU und den Freistaat Sachsen dafür 3,7 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Nachdem im Dezember 2016 durch den Sächsischen Staatsminister des Innern die Rahmenbescheide für die Gebiete Dresden Friedrichstadt, Dresden Johannstadt und Dresden Nord an die Landeshauptstadt Dresden übergeben wurden und damit die Programmaufnahme erfolgte, konnten im Jahr 2017 zahlreiche Einzelprojekte beantragt und zur Umsetzung gebracht werden. Bis Ende 2017 konnten bereits 16 Projekte der Stadt und von zahlreichen Vereinen und lokalen Akteuren begonnen werden.

2 Forschungskooperationen, Mitarbeit in europäischen Netzwerken/Projekten

2.1 Polis

Die Landeshauptstadt Dresden arbeitet aktiv im europäischen Mobilitätsnetzwerk Polis mit.

Im Jahr 2017 erfolgte die Teilnahme an der Jahresversammlung des Netzwerkes am 5. Dezember 2017 und auf der jährlichen Fachkonferenz am 6. und 7. Dezember 2017 in Brüssel. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften engagierte sich in den Treffen der politischen Gruppe des Netzwerkes. Und es wurde ein Beitrag zur kooperativen Dresdner Mobilitätskampagne „Multimobil. Für Dich. Für Dresden.“ gehalten. Dieser Vortrag zur multimedialen Öffentlichkeitsarbeit für die stärkere Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes fand reges Interesse. Etwa 500 europäische und internationale Verkehrsfachleute (Teilnehmerrekord) trafen sich zum vielfältigen Austausch zu den Herausforderungen der Mobilitätsentwicklung in einem Transformationsprozess urbaner Mobilität. Themenschwerpunkte waren die Vernetzung bestehender und neuer Angebote von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr und Sharing-Systemen, Mobilität und Gesundheit, Luftqualität und Verkehr ebenso wie Autonomes Fahren, Smart City und Elektromobilität.

2.2 Eurocities

Das Stadtplanungsamt nahm im Januar 2017 an den Arbeitssitzungen der AG Cohesion Policy and Structural Funds sowie der AG Urban Agenda in Brüssel teil. Hauptthema war die zukünftige Ausrichtung der Kohäsionspolitik nach 2020, die Zukunft der Strukturfonds sowie die Evaluierung der „Urban agenda partnerships“. Eine regelmäßige inhaltliche Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Integrierte Stadtentwicklung“ ist weiterhin vorgesehen.

2.3 EUROCITIES - Arbeitsgruppe „Barrier free City for All“

Im Jahr 2017 wurde die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Barrier free City for All (Barrierefreie Städte für Alle) durch die Abteilung 61.6 im Stadtplanungsamt abgesichert. Die EUROCITIES-Arbeitsgruppe „Barrier free City for All“ traf sich vom 15.3.2017 bis zum 17.3.2017 in Lissabon und vom 16.10.2017 bis 19.10.2017 in Toulouse. Beide Treffen fanden im Rahmen der Tagungen des Mobility-Forums statt, so dass neben dem Schwerpunkt barrierefreier Verkehrsanlagen und Informationssysteme auch ein Austausch zu weiteren Verkehrsthemen stattfand und die europäischen Aktivitäten von EUROCITIES im Verkehrsbereich vorgestellt und diskutiert wurden.

2.4 Projekt „Das böhmisch-sächsisches Grenzgebiet barrierefrei“

Seit Anfang des Jahres 2017 läuft die Bearbeitung des Förderprojektes „Das böhmisch sächsische Grenzgebiet barrierefrei“. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014-2020 (INTERREG). Lead-Partner ist der tschechische Bezirk Ústí

Im Rahmen des Projektes wird der seit 1995 in Dresden bestehende Stadtführer für Menschen mit Behinderungen umfangreich funktional und räumlich erweitert. Es entsteht ein übergreifendes Informationsportal an dem sich neben dem Bezirk Ústí auch der Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge, die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS), der Tourismusverband Sächsische Schweiz, die TU Dresden, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen¹ und die vier Destinationsagenturen des Bezirkes Ústí nad Labem: Niederregental, Erzgebirge, Böhmisches Mittelgebirge, Böhmisches Mittelgebirge beteiligen.

Weiterhin werden über das Projekt gemeinsame Sportveranstaltungen und Fachkonferenzen organisiert.

2.5 Projekt MatchUP

Die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung vertritt bei MatchUP die stadtplanerischen und verkehrlichen Fragen. Eine direkte Einbindung erfolgt in folgenden Tasks und Actions:

Task 3.5 Sustainable Mobility:

Action 26: Intermodal Mobility Hub als Kernaufgabe unter Federführung durch DVB AG

Action 27: Mobility Notification

Task 3.6 Urban Platform Development:

Action 34: Urban Mobility Assistant

Action 65: Citizens Feedback mobility application

Action 66: Mobility Planning Application (starke Wechselwirkung mit Action 26 und 65)

Task 3.7 Non technical Actions:

Action 29: Taxes, Subsidies, traffic management

Action 47: Update of Sustainable Urban Mobility Plan

Action 32: Analysis and evaluation of participation process

In 2017 fand ein erstes Start-up-Meeting in Valencia (Spanien) statt, an dem eine Delegation aus Dresden teilnahm.

2.6 Euroregion Elbe/Labe

Mitarbeit in der Fachgruppe Raumentwicklung der Euroregion Elbe/Labe. Die Fachgruppe arbeitet zu verschiedenen Themen der Raumentwicklung fachübergreifend im Grenzraum zusammen.

Mitarbeit im Lokalen Lenkungsausschuss (LLA) als ein binationales Gremium zur Entscheidung, welche Kleinprojekte Förderkriterien der EU im Rahmen des Kleinprojektfonds erfüllen und eine finanzielle Unterstützung erhalten.

3 Internationale Aktivitäten - Europäischer Austausch

3.1 Teilnahme an einer international besetzten Podiumsdiskussion der International Road Union (IRU) im Rahmen der Busmesse „Bus2Bus“ in Berlin (25.04.2017)

Die LH Dresden war gebeten worden, als Podiumsteilnehmerin zu Fragen des Reisebusverkehrs in europäischen Großstädten (Organisation, Probleme, Perspektiven) teilzunehmen. Die LH Dresden war als Podiumspartner ausgewählt worden, da sie als vorbildlich in Fragen des verkehrlichen Reisebusmanagements in Europa gilt und bereits zweimal die IRU-City-Trophy als reisebusfreundlichste Stadt Europas erhalten hat (2005 und 2015).

3.2 TUMI-Konferenz zum Weltverkehrsforum in Leipzig

Auf Einladung der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat die Landeshauptstadt Dresden den Dresdner Verkehrsentwicklungsplan auf der im Kontext des Weltverkehrsforums (International Transport Forum ITF) in Leipzig stattfindenden TUMI-Konferenz als Beispielfall vorgestellt. Diese Konferenz zum Thema „Strengthening Urban Mobility Governance“ hatte ca. 130 Teilnehmer und fand am 30. Mai 2017 in Leipzig statt.

3.3 Fachexkursion des tschechischen und slowakischen CIVINETs zu Gast im Stadtplanungsamt

Am 24. und 25. Oktober 2017 besuchte eine Gruppe von 30 tschechischen und slowakischen Fachkollegen kommunaler Verkehrsplanungen das Stadtplanungsamt, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen. Schwerpunkte des Workshops waren: Verkehrsentwicklung und Umweltwirkungen, der Dresdner Verkehrsentwicklungsplan, das Verkehrsmodell, Mobilitätsmanagement und Radverkehr.

3.4 Beteiligung an Europäischer Woche der Mobilität in Dresden

Die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung beteiligte sich am autofreien Tag am 22. September 2017 am Informationsstand der Landeshauptstadt Dresden mit der Kampagne „Multimobil. Für Dich. Für Dresden.“ und organisierte die Fachveranstaltung „Gestaltung von Hauptverkehrsstraßen“ am 20. September 2017.

3.5 „Internationalisierung des Wohnens - Marktentwicklung, Politiken, Forschungsansätze“

Moderation der Tagung 15./16. Juni 2017 in Luxemburg (über Arbeitskreis Geographische Wohnungsmarktforschung in der DGfG, siehe auch: www.ak-wohnungsmarktforschung.de/tagungen)

4 Internationale Aktivitäten - Außereuropäischer Austausch

Keine Aktivitäten in 2017.

7.11 Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft

Der Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft ist in international besetzten Gremien, wie zum Beispiel EEL und Klimabündnis durch die entsprechenden Fachämter bzw. Mitarbeiter von GB 7 vertreten. In den Fachgruppen findet ein reger Austausch über die Arbeit über Ländergrenzen hinweg statt.

Internationale Aktivitäten des Geschäftsbereiches

- März 2017: Dienstreise nach Litomerice (EEL)
- Mai 2017: Europäische Mobilitätswoche 2017
Empfang einer bolivianischen Delegation
- September: Empfang einer tansanischen Delegation
- Oktober: Eröffnung Umundu-Festival
- November: Climate Summit of Local and Regional Leaders (Bonn)
Dienstreise nach Ljubljana

7.11.1 Klimaschutzstab

Förderprojekt „e-FEKTA: Stärkung der Stadtverwaltungen Litoměřice und Dresden im Bereich der nachhaltigen Mobilität“

Die Landeshauptstadt Dresden arbeitet seit 2017 mit Litoměřice (Tschechien) und dem Zentrum für Verkehrsforschung (CDV) in Brno innerhalb des Kooperationsprojektes „e-FEKTA“ zusammen. Ziel ist es, moderne und umweltfreundliche Mobilität u. a. durch gemeinsame Projekte der beiden Stadtverwaltungen zu fördern.

In beiden Städten soll vermehrt Elektromobilität genutzt werden, um Schadstoffe, Treibhausgase und Lärmemissionen zu reduzieren. Der Erfahrungsaustausch reicht von der Durchführung gemeinsamer Workshops und öffentlicher Veranstaltungen bis hin zur Erstellung von Studien und Informationsmaterialien zu den Themen nachhaltige Mobilität und Elektromobilität.

So wurde für Dresden mit Unterstützung der Technischen Universität Dresden eine Potentialstudie zur Elektromobilität im Stadtgebiet erarbeitet, während in Litoměřice die Effizienz der Dienstwagenflotte und ihre Eignung für Elektromobilität untersucht wurde.

Hinzu kommen Bildungsveranstaltungen an Schulen. Hierbei kooperiert die Stadtverwaltung Dresden mit der Vereinigung zur Förderung der Nutzung Erneuerbarer Energien Sachsen e.V., die mit großem Erfolg interaktive Projektstage an Dresdner Schulen durchführt. Auch Litoměřice bereitet entsprechende Veranstaltungen vor und erarbeitet hierfür eigene Unterrichtsmaterialien.

Außerdem sollen in beiden Städten zukünftig Elektro-Dienstwagen mit Strom aus erneuerbarer Energie geladen werden. Dazu werden in Dresden an zwei Verwaltungsstandorten Ladesäulen in Kombination mit Stromspeichern errichtet, die sich aus Photovoltaik-Anlagen speisen. In Litoměřice sind drei solcher Kombinationen geplant.

Das Projekt „e-FEKTA“ ist Teil des Kooperationsprogramms Tschechische Republik – Freistaat Sachsen 2014-2020 und läuft noch bis Ende 2019. Es wird gefördert durch die Europäische Union und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



Workshop im Rahmen des Projektes e-FEKTA (Foto: Klimaschutzstab)

Ende April 2017 fand eine zweitägige Exkursion zusammen mit der Sächsischen Energieagentur (SAENA), den tschechischen Projektpartnern und einer Delegation aus der norwegischen Region Troms/Stadt Tromsø zu Projekten der Elektromobilität in Dresden statt. Dabei wurden u. a. die DVB und die E-Bus-Ladestation am Dreyßigplatz, die ENSO, die Gläserne Manufaktur und Fraunhofer IVI besucht.



Exkursionsteil an der Gläsernen Manufaktur (Foto: Klimaschutzstab)

Europäische Mobilitätswoche 2017

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission und findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt. Bürgerinnen und Bürger können Mobilitätsangebote testen und sich auf verschiedenen Veranstaltungen informieren. Mehr als 2 500 Kommunen haben europaweit an der Aktionswoche im Jahr 2017 teilgenommen und ein Zeichen für klima- und umweltfreundliche Mobilität gesetzt. Dresden beteiligte sich und warb so für weniger Lärm und Schadstoffe und ein mehr an Lebensqualität in der Stadt.

2017 hat der Klimaschutzstab federführend für die Stadtverwaltung und Partnern die Mobilitätswoche mit insgesamt 29 Veranstaltungen organisiert. Highlight war der „Autofreie Tag“ am 16. September 2017 auf der für den Autoverkehr gesperrten Wilsdruffer Straße.

Nähere Informationen zur Kampagne und zum Programm der Mobilitätswoche 2018 sind unter www.dresden.de/mobilitaetswoche zu finden.

Mitarbeit im Internationalen Klima-Bündnis

Die LHD ist seit 1994 eine von 1 700 Mitgliedskommunen in Europa. Die Mitglieder des Klima-Bündnis haben sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und damit einen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes und zum Klimaschutz zu leisten. Im Jahr 2017 lagen die Schwerpunkte im Rahmen der Klima-Bündnis-Mitgliedschaft bei der Unterstützung und Teilnahme an der Aktion Stadtradeln sowie an der Teilnahme an der 23. COP – UN-Klimakonferenz.

Mitarbeit im Covenant of Mayors for Climate and Energy

Am 23. Juni 2016 beschloss der Stadtrat, dass die Landeshauptstadt Dresden der europäischen Initiative "Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie" beitrifft. Mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister werden die Ziele und Bemühungen der Landeshauptstadt Dresden in den Bereichen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und sichere, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung bekräftigt. Nach der Unterzeichnung hat der Klimaschutzstab die notwendigen Unterlagen zur Anerkennung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes als Sustainable Energy and Climate Action Plan (SECAP) eingereicht. Diese wurden vom Covenant of Mayors mit einem positiven Ergebnis Anfang 2017 evaluiert.

Empfang von internationalen Gästen

Am 29. Juni 2017 fand eine Informationsveranstaltung über die Dresdner Klimaschutzstrategie für 20 Umweltexpertinnen und Umweltexperten unterschiedlicher Fachrichtungen aus Schwellen- und Entwicklungsländern im Dresdner Rathaus statt. Die jungen Fachleute aus Ministerien, Behörden oder lokalen Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen lernten die Klimaschutzarbeit Dresdens kennen. Die Gäste absolvierten an der TU Dresden einen Umweltmanagementkurs am CIPSEM (Centre for International Postgraduate Studies in Environmental Management).

Am 7. September 2017 fand eine Informationsveranstaltung über die Dresdner Klimaschutzstrategie für 19 Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung aus 14 außereuropäischen Schwellen- oder Entwicklungsländern im Dresdner Rathaus statt. Die Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten wurden von Frau Bürgermeisterin Eva Jähnigen begrüßt.

Teilnahme an 23. COP – UN-Klimakonferenz vom 6. bis 17. November 2017

Frau Bürgermeisterin Eva Jähnigen nahm vom 11. bis 13. November 2017 an der in Bonn tagenden Weltklima-Konferenz teil. Auf ihrem Programm standen u. a. der Gipfel der Städte und Regionen und das Innovationsforum zur Nachhaltigkeit. Die Umweltbürgermeisterin war auch Botschafterin des Klima-Bündnis, welches auf der zweiwöchigen Konferenz mit einer Vielzahl von Veranstaltungen vertreten war.